PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 1/14 H2557

In dieser Ausgabe:

> FN-Wettbewerb:
Die Sieger des Thoty-Finales

> Ausbildungstipp:
Die Arbeit am Einzelsprung

> Serie Reitmeister:
Horst Köhler – Lösen braucht Zeit

> Der richtige Sitz:
Balance zwischen Reiter und Pferd

> Young PM:
Zu Besuch bei Jan Künster

Bodenarbeit

die feine Kommunikation

coach phone®
Dein Trainer im Ohr

Offizieller Partner der FN
PREMIUM POOL PARTNER

Philipp Hess

Klaus Tebbe

Bettina Hoy

Kaddur Kelkha

Viel Erfolg für 2014 mit coach-phone!

Für Reiter Steigern Sie Ihre Trainingseffizienz und Motivation!

Für Trainer Korrigieren Sie Fehler bereits wenn sie sich ankündigen und schonen Sie vor allem Ihre Stimme!

Zum Testen Zwei Wochen können Sie Ihr coach-phone unverbindlich ausprobieren. In aller Ruhe und ausgiebig!
Sie werden nicht mehr ohne trainieren wollen!
Berechnet wird nur die Leihgebühr (14,80 Euro), die wir beim Kauf selbstverständlich erstatten. **Für PM-Mitglieder sogar kostenlos.**

Jetzt Video anschauen:

Deutsche Meisterin und Europameisterin der jungen Vielseitigkeitsreiterinnen Pia Müncker testet coach-phone...

REIT TV

www.coach-phone.com

coach-phone GbR
Ängelholmer Str.32
59174 Kamen
(GERMANY)
Telefon: +49 (0) 23 07 - 234 104
Telefax: +49 (0) 23 07 - 177 66
eMail: info@coach-phone.com

coach-phone GbR, Stand 12/2013

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: privat

wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Unser Verband ist gut aufgestellt, die eingeleiteten Reformen greifen. Die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), die vor zwölf Monaten in Kraft trat, hat unserem Turniersport viele positive Signale gebracht. Ich möchte hier beispielhaft die rund 8.000 Schnupperlizenzen erwähnen, mit denen Einsteiger ihre ersten Erfahrungen im Turniersport sammeln konnten. Auch die Einteilung in offene und geschlossene Prüfungen hat nach anfänglicher Unsicherheit ihr Ziel, mehr Chancengleichheit zu schaffen und Teilnehmer zu motivieren, erreicht.

Motivation ist auch das Stichwort für die neuen Abzeichen. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) 2014 bietet mit den Reitabzeichen 10 bis 1 sowie den Fahr- und Voltigierabzeichen Pferdesportlern aller Altersklassen eine breite Palette an Fortbildungsmaßnahmen. Sicher wird es einige Zeit dauern, bis sich die neuen Reitabzeichen an der Basis durchgesetzt haben und bis die Skepsis verflogen ist. Aber Veränderungen brauchen immer Zeit.

Erfreulich war auch die spitzensportliche Bilanz des abgelaufenen Jahres. Unsere Dressur-Equipe konnte ihre Goldmedaille bei der Europameisterschaft zurückerobern, die Vielseitigkeit ihr EM-Gold verteidigen und zudem mit Michael Jung noch den Einzel-Europameister stellen, und schließlich überzeugten auch unsere Springreiter mit Silber bei ihrem Championat. Viele Medaillen in den nicht-olympischen Disziplinen und im Jugendbereich runden die Erfolge ab..

Bei aller berechtigten Freude müssen wir leider auch in diesem Jahr mit sinkenden Mitgliedern leben. Besonders schmerzlich ist der Verlust von über 8.000 Kindern und Jugendlichen. Wir spüren den demografischen Wandel, die Auswirkungen der Ganztagsschule und die Verkürzung der Gymnasialzeit sehr deutlich. Überraschend ist diese Entwicklung nicht, und ändern können wir sie auch nicht. Aber wir müssen gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, mit flexiblen Angeboten unserer Jugend den Reitsport zu ermöglichen. Viele positive Maßnahmen wie „Vorreiter Deutschland" und die Zusammenarbeit der Vereine und Betriebe mit Schulen und Kindergärten weisen in die richtige Richtung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2014,

Breido Graf zu Rantzau
Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

Inhalt
Ausgabe 1/2014

3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

6 Bodenarbeit: Schlüssel für die feine Kommunikation

12 Weltreiterspiele: Die acht Disziplinen in einer neuen Serie

14 FN-Wettbewerb: Die Sieger des Thoty-Finales

16 Serie: Reitmeister Horst Köhler – Lösen braucht Zeit

18 Der Sitz des Reiters: Balance im Bewegungsdialog

22 Ausbildungstipp: Training am Einzelsprung

23 „Unser Turnier soll besser werden"

24 DOSB-Mitgliederzahlen

27 Hinter den Kulissen der WEG in der Normandie

29 Reisen

36 Termine

44 Young PM: Zu Besuch bei Jan Künster

Foto: Christiane Slawik

Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport: Neue Springserie für U25

STIFTUNG DEUTSCHER SPITZENPFERDESPORT

Die im März dieses Jahres gegründete „Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport" unterstützt mit ihrem ersten Förderprojekt junge Springreiter und -reiterinnen in der Altersklasse U25. Die neue Serie „Deutschlands U25 Springpokal" entsteht auf Initiative der beiden Bundestrainer Otto Becker und Heinrich-Hermann Engemann. Finanziert je zur Hälfte aus den Mitteln der Stiftung und der Familie Müter, Elmgestüt Drei Eichen (Königslutter), soll sie Reitern bis 25 Jahren den Übergang in den internationalen Spitzensport erleichtern. Auf den vier Turnieren Braunschweiger Löwen Classics (6. bis 9. März), Mannheimer Maimarktturnier (2. bis 6. Mai), der Deutschen Meisterschaft in Balve (15. bis 18. Mai) sowie beim Finale in Hamburg (29. Mai bis 1. Juni) werden jeweils zwei S**-Springen als Qualifikationsprüfungen und ein S***-Springen als Finalqualifikation ausgeschrieben. Teilnehmen können Reiterinnen und Reiter der Leistungsklassen 1 und 2, die von den Bundestrainern nominiert wurden.

„Deutschlands U25 Springpokal" bietet aber nicht nur Startmöglichkeiten auf hochkarätigen Turnieren, sondern auch Training und Management durch die Bundestrainer, die die jungen Teilnehmer bei allen Turnieren unterstützen. Für die erfolgreichsten Reiter ist ein Lehrgang vorgesehen. Die Besten aus dem Finale werden zudem in einem Senioren-Nationenpreis eingesetzt, und der Gesamtsieger der Serie darf sich über einen Startplatz beim CHIO Aachen freuen.

Jürgen Thumann (Düsseldorf), Vorstandsvorsitzender der „Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport", erläutert: „Die Altersgruppe U25 benötigt besondere Förderung, um im internationalen, professionellen Springsport Fuß fassen zu können. Wir sind glücklich, dass wir gleich im Gründungsjahr unserer Stiftung diese Serie auf den Weg bringen können." ***hen***

Ritte des Jahrhunderts: PM sammelten fürs Kuratorium

Foto: Kaup

Scheckübergabe beim Championatsball (v.l.): Elke Philipp, Nora Kristina Hamann, Bundestrainer Bernhard Fiegl, Britta Näpel, Hannelore Brenner (sitzend), DKThR-Vorsitzender Dr. Jan Holtschmit und Ruth Klimke.

Bei den „Ritten des Jahrhunderts", die 2013 in Marktoberdorf, Altefeld und Eutin stattfanden, sammelten die Persönlichen Mitglieder fleißig für den guten Zweck. 1.200 Euro kamen zusammen, die dem Para-Equestrian-Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zur Verfügung gestellt wurden. Ruth Klimke, Ehrenvorsitzende der PM, übergab den symbolischen Scheck im Rahmen des Championatsballs in Warendorf an das Para-Dressurteam und den DKThR-Vorsitzenden Dr. Jan Holger Holtschmit.

Georg-Christoph Bödicker baut nicht mehr

Jahrzehnte zeichnet er für den Kurs auf ländlichen wie internationalen Turnieren verantwortlich, jetzt hängt Georg-Christoph Bödicker seinen Job als Parcoursaufbauer nach über drei Jahrzehnten an den sprichwörtlichen Nagel. Der gelernte Bankkaufmann und studierte Betriebswirt aus dem osthessischen Eschwege, weithin anerkannter Ausbilder, Richter, Fachreferent und Verfasser von Fachartikeln und Büchern, wird sich künftig ganz auf Seminare und Lehrgänge konzentrieren. Auch den PM steht er seit langem für Ausbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Zu seinen Hauptanliegen gehört das Thema „Sitz und Einwirkung als Grundlage für wichtiges Springreiten".

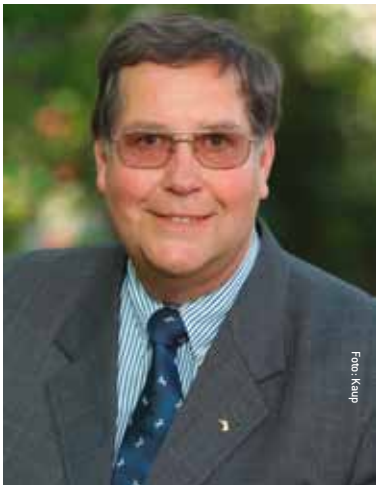


Foto: Kaup

Georg-Christoph Bödicker konzentriert sich künftig auf Ausbildungsveranstaltungen.

Nachlass auf Höveler-Pferdefutter

Der Futterhandel Grotenburg bietet den Persönlichen Mitgliedern ab sofort einen Preisnachlass: Im Onlineshop unter www.futterhandel-grotenburg.de erhalten PM einen Rabatt von zehn Prozent auf das gesamte Sortiment an Höveler-Pferdefutter bei Versandkosten von 1,99 Euro. Die Auswahl reicht von allen Basisfuttermitteln zu Spezialitäten wie dem Original KräuterMüsli über Mineralfutter wie dem Original Reformin plus bis zur Original Höveler Fohlenmilch oder dem Original ReformMash. Auch die Supplemente der Produktreihe equinova sind für PM zehn Prozent günstiger.

Und so funktioniert die Bestellung im Onlineshop: unter www.futterhandel-grotenburg.de registrieren und einfach bei der Anmeldung die PM-Mitgliedsnummer angeben, damit werden automatisch zehn Prozent Rabatt eingeräumt. Die Bezahlung erfolgt über PayPal. Ein praktischer Vorteil: Das Futter kann überall in Deutschland direkt in den Stall geliefert werden. Info-Telefon: 02156/3869.

Gut vorbereitet in die Reitabzeichen-Prüfungen

Pünktlich mit Inkrafttreten der neuen Reitabzeichen im Januar 2014 bringt der FN*verlag* zwei Bücher heraus. „Reitabzeichen 5-1" vermittelt dem fortgeschrittenen Reiter von Klasse E bis M das notwendige Wissen zum Thema Pferd. Eingeteilt in übersichtliche Lerneinheiten behandelt das Buch Reitlehre, Ethische Grundsätze, Tierschutz, Pferdeverhalten und Transport, Pferdehaltung und Pferdefütterung, Gesundheit und Zucht sowie Unfallverhütung. Der Leser erfährt außerdem Wissenswertes über die Organisation des Pferdesports und des Turniersports, über Versicherungen rund ums Pferd und das Pferdekaufrecht.

„Meine ersten Reitabzeichen" enthält in leicht verständlicher Sprache alle Informationen zu den Reitabzeichen 10 bis 6 sowie zum Basispass Pferdekunde. In zehn Kapiteln werden die Themen Haltung, Fütterung, Gesundheit, Pferdepflege, Führen, Bodenschule, Verladen, Ausrüstung von Pferd und Reiter, Reitlehre und Reitenlernen erklärt. Mit diesem Wissen ist der Leser theoretisch gut gerüstet für die Abzeichenprüfungen inklusive der neu eingeführten Stationsprüfungen, in denen Pferdewissen und praktische Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd abgefragt werden.

Beide Abzeichenbücher gibt's im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften oder direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de.

FN-App hat bereits 100.000 Fans

Weitere Informationen und Download unter www.pferd-aktuell.de/app

Die App der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist ein großer Erfolg. Jetzt wurde sie zum 100.000 Mal heruntergeladen. Die App wurde im September 2010 zunächst für das iPhone eingeführt. Rechtzeitig zu den Olympischen Spielen 2012 gab es die FN-App dann auch für Smartphones mit Android-Betriebssystem. Seither wurde sie knapp 41.000 Mal alleine aus dem Googlestore abgerufen.

Aufgeteilt ist die App in drei Bereiche: FN, Persönliche Mitglieder und FN*verlag*. Die App bietet im Bereich der FN aktuelle Berichterstattung von verschiedenen Turnieren und Championaten, TV-Tipps rund ums Pferd und einen Turnierkalender. Mit einer Suchmaschine kann außerdem überprüft werden, ob Substanzen und die Inhaltsstoffe im Futter entsprechend der Anti-Doping und Medikamentenkontrollregeln (ADMR) erlaubt sind. Im Bereich für Persönliche Mitglieder können Reisen und Seminare zum Thema Pferde und Reiten eingesehen und direkt gebucht werden. Wer sich für die Vorteile einer Persönlichen Mitgliedschaft interessiert, kann auch direkt PM werden. Im Shop des FN*verlags* gibt es Fachliteratur zum Reiten, Regelwerke, Kinderbücher und DVDs, die direkt bestellbar sind. Informationen zu Neuerscheinungen und Expertentipps von Buchautoren bietet der FN*verlag* ebenfalls.

Edition Boiselle: Vielfalt pur

Alle Jahre wieder bietet die Edition Boiselle eine Vielzahl an Kalendern für jeden Pferdefreund. In der großen Kollektion finden sich Sportkalender zur Dressur, Springen und der Vielseitigkeit, Rassekalender zu Friesen, Haflinger, Araber, Berber, Andalusier und viele andere mehr.

Ebenso gibt es Praktisches wie Familienplaner und eine Agenda mit Pferdemotiven sowie interessante Neuerscheinungen, die die Fahrkultur, amerikanische Wildpferde oder Esel zum Thema haben.

Alle Kalender können bestellt werden bei Krämer Pferdesport: www.kraemer-pferdesport.de.

Foto: M. Schröter

Übung für Fortgeschrittene: Beherrschen Mensch und Reiter die grundlegenden Führtechniken, können sich beide an die Stangenarbeit wagen.

Bodenarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung

Schlüssel für die feine Kommunikation

Überfüllte Hallen, eisige Kälte und Dunkelheit: Im Winter ist es für Pferd und Reiter oft schwierig, Abwechslung in den tristen Hallenalltag zu bringen. Dabei bietet gerade die kalte Jahreszeit Gelegenheit, das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd zu festigen. Die Arbeit mit dem Pferd am Boden bringt Abwechslung in den Trainingsalltag und sorgt für Motivation auf beiden Seiten.

Ziel der Erziehung des Pferdes am Boden ist ein sicherer und harmonischer Umgang mit dem Pferd. Unabhängig von Pferdesportdisziplin, Pferderasse oder Reitweise bildet die Bodenarbeit die Basis für eine erfolgreiche Verständigung zwischen Mensch und Pferd. Durch das Training werden Kommunikationsstrukturen aufgebaut, die als Grundlage für die Ausbildung von Reiter und Pferd unerlässlich sind. Richtig ausgeführt fördert Bodenarbeit das Vertrauen und den Respekt des Pferdes gegenüber dem Menschen, und damit auch die Sicherheit im Umgang mit dem Pferd. Dabei ist Bodenarbeit kein neuer Trend. Schon in der Heeresdienstvorschrift 12, dem Vorläufer der FN-Richtlinien, gehörte die Schulung der Pferde vom Boden aus zur Reitausbildung. Zuletzt im Jahr 1937 aktualisiert, ging es im Kapitel „Bearbeitung des Pferdes vom Boden aus" ausschließlich um die Arbeit des Pferdes an der Leine. Heute wird unter Bodenarbeit neben dem Longieren

Bodenarbeit erleichtert auch dem Turnierreiter so manches. Das ruhige Verladen des Pferdes gehört gewiss dazu.

Foto: B. Schmell

Foto: C. Slawik

Vertrauen und Verständnis für die Natur des Pferdes sind die Basis für ein erfolgreiches Training – am Boden und unter dem Sattel.

auch der tägliche Umgang mit dem Pferd und die geführte Bodenarbeit.

Das Pferd kennenlernen

Die Arbeit am Boden kann bereits in jungen Jahren beginnen. Schon das Fohlen sollte sich berühren, aufhalftern und führen lassen. Je früher sich das Pferd an den Umgang mit dem Menschen gewöhnt, desto einfacher und sicherer können später schwierige Situationen wie tierärztliche Untersuchungen, Schmiedbesuch und Verladen gemeistert werden.

Entscheidend ist ein konsequenter Umgang, der auf die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes ausgerichtet ist. Die Körpersprache des Pferdes, sein angeborenes Fluchtverhalten und seine Sinneswahrnehmungen zu kennen, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Verständigung. Pferde reagieren sehr intuitiv auf Körperposition und Körperhaltung des Menschen. Der Führende muss bei der Bodenarbeit genau kontrollieren, welche Signale er durch seine Position zum Pferd, seine Körperhaltung, seine Bewegungen und seine Stimme übermittelt. Wichtig ist, dass diese Signalsprache eindeutig festgelegt ist und auch für alle anderen Personen gilt, die mit dem Pferd umgehen.

Geführte Bodenarbeit

Probleme im täglichen Umgang mit dem Pferd lassen sich durch geführtes Bodentraining meist nachhaltig verbessern. Drängt das Pferd seinen Reiter auf der Stallgasse zur Seite oder rennt beim Gang zur Weide unkontrolliert los, ist dies oft ein Anzeichen von mangelndem Respekt oder Inkonsequenz der Führperson. Die Arbeit mit dem Pferd vom Boden kann nicht nur in solchen Problemfällen helfen, auch in der Ausbildung junger Pferde spielt sie eine entscheidende Rolle. Kennt ein junges Pferd die Stimmsignale für Schritt, Trab und Anhalten, kann der Reiter später im Sattel auf die vertrauten Kommandos zurückgreifen. In Verbindung mit der reiterlichen Hilfengebung lernt das junge Pferd über die Stimmsignale, auf Gewicht, Schenkel und Zügel entsprechend zu reagieren.

Trainingsaufbau

Das Ziel der geführten Bodenarbeit ist ein aufmerksames, ruhiges und gehorsames Pferd. Wie schnell ein Pferd lernt, steht in engem Zusammenhang mit seiner Konzentrationsfähigkeit. Die Trainingseinheiten bei der Arbeit am Boden sollten sich deshalb an der Aufmerksamkeit des Pferdes orientieren. Lässt die Konzentration bei einer Übung nach, können kurze Pausen oder eine andere Übung helfen, das Pferd neu zu motivieren. Die Übungen müssen sinnvoll aufeinander aufbauen, der Schwierigkeitsgrad sollte schrittweise gesteigert werden. Erst wenn die grundlegenden Führtechniken sitzen, kann die Arbeit an Stangenaufbauten oder Schreckhindernissen beginnen.

Fluchtreaktionen sollen bei der Arbeit am Boden grundsätzlich vermieden werden. Gerade beim Training mit angsteinflößenden Hindernissen ist es oft sinnvoll, die Situation zunächst zu entschärfen und die Anforderungen zurückzuschrauben. Entspannt sich das Pferd wieder, kann die problematische Übung vorsichtig erneut angegangen werden.

Foto: M. Schröter

Der Führstrick sollte mindestens zwei Meter lang sein. Für Übungen mit zunehmenden Abstand zum Pferd sind Bodenarbeitsseil oder Longe unverzichtbar.

Foto: B. Schnell

Anhalten, Stehenbleiben und Antreten zwischen den Stangen: Sitzen die Grundlagen im Führtraining, kann im zweiten Schritt im Stangen-L geübt werden.

Praxisbeispiel 1: Führtraining

Beim Führtraining soll das Pferd taktsicher, fleißig und losgelassen auf vorgegebener Linie schreiten und dabei auf tempozurückführende oder vorwärtstreibende Signale reagieren.

Tempo beschleunigen

Mit energischer Stimme wird das Tempo beschleunigt. Gerte oder Seil touchieren unterstützend an der Flanke bzw. Hinterhand des Pferdes. Die Körperhaltung des Führenden ist straff und aufrecht, er selbst verändert sein Schritttempo.

Tempo reduzieren

Wird das Tempo reduziert, ist die Stimme ruhig (Stimmsignal z.B. „brr" oder „ho"). Die Körperhaltung des Führenden ist entspannt. Hand oder Gerte werden in Augenhöhe angehoben, die Gerte kann bei Bedarf vor die Pferdebrust gehalten werden. Ein Impuls am Halfter verstärkt die Signalgebung.

Anhalten, Stehenbleiben, Anführen

Das Anhalten erfolgt möglichst ohne Handeinwirkung bei durchhängendem Strick (Stimmsignal mit Ankündigung, z. B. „und … Halt"). Die Körperhaltung des Führenden ist straff und aufrecht. Bei Bedarf kann ein Impuls am Halfter oder eine Berührung mit der Gerte an der Pferdebrust die Signalgebung verstärken. Das Pferd soll geschlossen auf allen vier Beinen stehen. Nach dem Halten stellt sich der Führende schräg oder frontal zur Schulter des Pferdes. Auf Stimmsignal führt der Reiter das Pferd wieder an.

Im weiteren Training wird die Signalgebung schrittweise reduziert. Passt sich das Pferd dem Tempo des Menschen automatisch an und reagiert sensibler auf Köperhaltung und Stimme des Menschen, sollten verstärkende Signale wie Impulse am Halfter und Berührungen mit der Gerte entfallen.

Buchtipp

Das Thema Bodenarbeit ist Teil eines neuen Buches, das Anfang 2014 im FN*verlag* erscheint. Neben dem praxisorientierten Teil zur Arbeit am Boden werden in dem Grundlagenwerk auch Sinneswahrnehmung und Lernverhalten von Pferden ausführlich erläutert. Das Buch kann bereits jetzt vorbestellt werden und ist erhältlich beim FN*verlag* in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de.

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
Fachkompetenz rund ums Pferd
www.fnverlag.de

Praxisbeispiel 2: Stangentraining

Die Arbeit über Stangen bringt Abwechslung in die geführte Bodenarbeit und fördert die Aufmerksamkeit von Mensch und Pferd. Beherrschen beide die Grundlagen des Führtrainings, können Übungen mit Stangenhindernissen in das Training integriert werden. Die Stangenhindernisse sollten dabei immer von beiden Seiten aus geübt werden.

Übungen mit einer Stange

Kennt ein Pferd noch keine Stangen, sollte die Reaktion zunächst über das Training an einer Stange getestet werden. Ziel der Übung ist es, die Aufmerksamkeit des Pferdes auf die Stangenarbeit zu lenken und die Trittsicherheit zu erhöhen. Aufbauend auf das Führtraining wird an der Stange über Anhalten, Stehenbleiben und Anführen der Gehorsam des Pferdes überprüft. Während das Pferd anfangs aus dem Schritt heraus vor der Stange angehalten wird, soll es später über wechselseitiges Herantreiben der einzelnen Beine mit der Stange zwischen Vor- und Hinterhand stehenbleiben.

Unregelmäßige Stangenreihen

Bei der Arbeit mit unregelmäßigen Stangenreihen sind Aufmerksamkeit und Konzentration von Mensch und Pferd erhöht gefordert. Die Stangenreihen werden zunächst in regelmäßigen Abständen aufgebaut, später können einzelne Stangen ausgelassen oder Höhen und Abstände variiert werden. Für das Training werden vier bis sechs Stangen hintereinander auf 15 bis 20 cm Höhe aufgebaut, der Abstand beträgt im Schritt für Großpferde 80 bis 90 cm. Das Pferd wird mittig zu den Stangen angeführt. An den Stangen lässt der Reiter das Pferd mit tiefer Kopf-Hals-Haltung schauen, und führt es dann im Schritt über die Stangenreihen.

Foto: M. Schröter

Bevor mit dem Stangentraining begonnen wird, sollte das Pferd gelernt haben, einzelne Beine durch Berührung mit der Gerte vorzusetzen. So kann der Reiter das Pferd später schrittweise an die Stange herantreiben.

Praxisbeispiel 3: Gelassenheitstraining

Das Gelassenheitstraining basiert auf dem Prinzip der Desensibilisierung. Bei den Übungen werden Pferd und Führender mit verschiedenen Alltagsituationen konfrontiert. Die Stärke der angsteinflößenden Reize wird stufenweise gesteigert. Es geht nicht darum, den natürlichen Fluchtinstinkt des Pferdes zu unterdrücken, sondern das Vertrauen zum Menschen als ranghöheren Partner zu stärken. Beim Gelassenheitstraining geht der Mensch neben dem Pferd auf der Seite zwischen Hindernis und Pferd. So bleibt der Fluchtweg nach vorne und zur Seite frei.

Regenschirm

Durch die Übung mit dem Regenschirm soll das Pferd an optische, schreckeinflößende Reize gewöhnt werden. Zunächst wird der Schirm in sicherer Entfernung zum Pferd aufgespannt, anschließend soll das Pferd den aufgespannten Schirm am Boden liegend erkunden. Klappt das Vorbeiführen am Schirm problemlos, werden schrittweise weiterer Schirme ergänzt. Fortgeschrittene führen das Pferd an mehreren Personen mit aufgespannten Regenschirmen vorbei. Wenn das Pferd diese Übung sicher und gelassen meistert, kann der Schwierigkeitsgrad erhöht werden, indem die Schirme auf- und zugespannt werden.

Plane am Boden

Siloplanen, Futtersäcke und Plastiktüten sind gerade beim Ausritt im Gelände keine Seltenheit. Die Übung mit der Plane am Boden soll das Pferd an die Geräusche beim Betreten solcher Untergründe gewöhnen. Auch diese Übung wird schrittweise erarbeitet. Zunächst führt der Reiter sein Pferd zwischen zwei weit auseinandergezogenen Planen hindurch. Nach und nach rücken die Planen enger zusammen. Um das Pferd an das Geräusch beim Betreten der Planen zu gewöhnen, läuft zunächst nur der Mensch über die Plane. Wichtig ist, dass dem Pferd jederzeit die Möglichkeit geboten wird, die Plane zu erkunden. Riechen und schnauben mit langem Hals sind also erwünscht, auch ein Berühren der Plane oder eine Untersuchung mit dem Huf ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Janet Mlynarski

Hat sich das Pferd an Material, Farbe und Geräusch der Plane gewöhnt, soll es im letzten Schritt ruhig über die Plane schreiten.

uvex

PROTECTING PEOPLE

ATHLETE: HANS-DIETER DREHER, Photographer: Julia Rau

HIGHTECH SPITZENKLASSE

uvex perfexxion carbon – exklusiver Look, extrem leicht, hochstabil

Die Nummer 1 für den professionellen Hochleistungssport. 100% Carbon-Konstruktion – extrem leicht und stabil. Erfüllt die strenge Schutznorm EN 1384. Hightech-Material in sportlicher Optik. Ausgeklügelte Belüftung, IAS 3D System und super leicht – für ein einzigartiges Trageerlebnis.

MADE IN GERMANY

uvex-sports.com
facebook.com/uvexequestrian

Interview mit FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspareit

„Bodenarbeit ist kein Selbstzweck“

Ab Januar tritt mit der neuen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) auch das neue Reitabzeichensystem in Kraft. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die Bodenarbeit dabei explizit in die Prüfungen zum Reitabzeichen aufgenommen. Im Interview erklärt Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, warum Bodenarbeit in der Ausbildung von Mensch und Pferd so wichtig ist.

PM Forum: Wie steht die FN zum Thema Bodenarbeit?
Thies Kaspareit: Das Thema Bodenarbeit hat an Bedeutung gewonnen. Grundsätzlich sind die Grundlagen der Bodenarbeit, insbesondere der Umgang mit dem Pferd, nichts Neues. Was früher der Stallmeister wie selbstverständlich vermittelt hat, wird heute unter Bodenarbeit eingeordnet. Immer mehr pferdesportbegeisterte Menschen kommen heute aber aus pferdefremden Umfeldern und haben den Umgang mit dem Pferd nicht von klein auf gelernt. Verhaltensweisen, die Pferdefachleute oft als bekannt voraussetzen, müssen also von Grund auf vermittelt werden, um eine Basis der gemeinsamen Verständigung zu schaffen.

PM Forum: Welchen Stellenwert hat die Bodenarbeit in der Ausbildung von Reiter und Pferd?
Thies Kaspareit: Bodenarbeit ist für uns kein Selbstzweck, sondern eine wichtige Grundlage für die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter. Damit Pferd und Mensch sich verständigen können, muss die Sprache sicher, vertrauensvoll und unmissverständlich sein. Bodenarbeit ist deshalb mittlerweile ein integrativer Bestandteil in der gesamten Ausbildung von Pferd und Reiter. Sowohl in den Richtlinien, also auch in der Trainerausbildung und den neuen Reitabzeichen wird Bodenarbeit stärker gewichtet.

PM Forum: Das neue Reitabzeichensystem greift erstmals den Aspekt Bodenarbeit auf. Was ändert sich für die Teilnehmer?
Thies Kaspareit: Auch im alten Abzeichensystem wurde die Arbeit mit dem Pferd am Boden berücksichtigt, damals unter dem Aspekt ‚Umgang mit dem Pferd‘. Heute stellen wir den Teilnehmern konkrete Aufgaben, die im neuen Abzeichensystem schrittweise aufeinander aufbauen. Der richtige Umgang mit dem Pferd wird in den Reitabzeichen 10 bis 5 in den Stationsprüfungen überprüft. Beim RA 10 beispielsweise werden Grundlagen wie Annähern an das Pferd, Führen und Halten vermittelt. Bei der Prüfung zum RA 6 führen die Teilnehmer ihr Pferd auch auf der Dreiecksbahn vor. Ganz neu ist das Abzeichen Bodenarbeit: Hier können alle Interessierten ihre Kenntnisse zum Pferdeverhalten vertiefen und ihre Kompetenzen im sicheren und pferdegerechten Umgang ausbauen.

PM Forum: Wie kam es dazu, dass Bodenarbeit nun stärker in den Fokus gerückt wurde?
Thies Kaspareit: Bodenarbeit wurde von verschiedenen Parteien auf sehr unterschiedliche Weise propagiert, zum Teil als Selbstzweck ohne Bezug zur pferdesportlichen Betätigung. Wir bemühen uns, das Thema zu versachlichen und die hilfreichen Aspekte der unterschiedlichen Methoden aufzugreifen. Eine große Herausforderung war und ist dabei, eine einheitliche und von allen akzeptierte Fachsprache zu finden. Bei der Ausrüstung beispielsweise werden deshalb nicht nur Führstrick und Trense berücksichtigt, sondern auch Bodenarbeitsseil und Knotenhalfter. Wir wollen eine Basis schaffen, mit der alle Parteien unabhängig von Reitweise oder Pferderasse arbeiten können.

Foto: FN-Archiv

Thies Kaspareit

PM Forum: Wird Bodenarbeit von Turnierreitern vernachlässigt?
Thies Kaspareit: Jeder Reiter, der mit seinem Pferd auf ein Turnier fährt, übt sich unbewusst in der Bodenarbeit. Das wird dann zwar nicht explizit so genannt, aber die Arbeit am Boden beginnt ja schon beim Führen und ist besonders wichtig beim Verladen. Im Idealfall sind diese Punkte bereits vor dem Turnierstart gesichert. Sollte es beim Verladen Probleme geben, kann man sich über Bodenarbeit schrittweise dem Problem nähern. Wichtig ist, dass der Reiter beispielweise über die Prüfungen zum Reitabzeichen gelernt hat, Verständnis für Unsicherheiten und Widerstände des Pferdes zu entwickeln. Wenn ich verstehe, warum mein Pferd gerade nicht auf den Anhänger will, ist es deutlich einfacher, an dem Problem zu arbeiten. ***mly***

WEG 2014 – die Disziplinen

Teil 1: Reining

Ursprünglich eine amerikanische Domäne, ist das Westernreiten inzwischen weltweit etabliert. Bei den Weltreiterspielen 2014 in der Normandie gehört Reining, die Dressur im Westernsattel, zu den acht Disziplinen, in denen die Weltmeistertitel vergeben werden.

Silvia Rzepka und Doc Zip

Foto: J. Rau

Das Westernreiten hat seine Ursprünge in den USA und bis heute sind die Amerikaner tonangebend, sowohl was die Zucht als auch den Sport selbst angeht. Dieser basiert auf der Reitweise amerikanischer Rinderhirten. Die Cowboys verbrachten oft Stunden im Sattel und waren auf verlässliche, ausdauernde und nervenstarke Pferde mit bequemen Gängen angewiesen. Die bekannteste Westernpferdrasse ist das Quarter Horse, mit rund 4,6 Millionen Exemplaren die größte Pferdepopulation der Welt. Ihren Name verdankt sie den Quarter Mile Races, Rennen über eine Viertel Meile (rund 400 Meter). Weitere typische Westernpferde sind Paint Horses, gescheckte Quarter Horses, die in einem eigenen Stutbuch geführt werden, und Appaloosa. Es kann aber auch jede andere Pferderasse in der Westernreitweise ausgebildet werden.

Vor rund 30 Jahren hält das Westernreiten Einzug in Deutschland, zunächst als Freizeit- und Breitensport, schon bald aber auch als Turniersport nach amerikanischem Vorbild und nach amerikanischen Regeln. 1975 wird die Deutsche Quarter Horse Association (DQHA) gegründet, 1983 folgt der Paint Horse Club Deutschland (PHCG). 1978 formiert sich die Erste Westernreiter-Union Deutschland (EWU) und seit 1987 gibt es einen deutschen Ableger der National Reining Horse Association (NRHA). Im Jahr 2000 gelingt der Reining als einer von vielen Westerndisziplinen die Anerkennung durch den Weltreiterverband. Seit 2001 gibt es im DOKR einen eigenen Disziplinbeirat Reining, dem Vertreter der verschiedenen Westernreitverbände angehören. Er ist zuständig für die Kaderberufung, Festlegen der Sichtungswege und Beschickung von Top-Turnieren und Championaten. 2001 wird auch die erste Deutsche Meisterschaft unter der Flagge der FN ausgetragen. Erster Titelgewinner ist Grischa Ludwig aus Bitz.

An den Weltreiterspielen nehmen die Reiner seit 2002 teil. Wenig überraschend gewinnen die favorisierten Reiter aus den USA die Goldmedaillen und wiederholen ihren Triumph auch bei allen folgenden Weltmeisterschaften. Aber auch die deutschen Reiner reiten von Erfolg zu Erfolg. Bei den ersten Europameisterschaften in Reg-

Nico Hörmann zeigt auf Sparkles Pretty Gal die Lektion „Spins“.

Die wichtigsten Manöver der Westerndressur

Back up
Das Rückwärtsrichten sollte gerade, flüssig und ohne Widerstand über mindestens drei Meter erfolgen.

Hesitate
Ruhiges und entspanntes Verharren des Pferdes nach einzelnen Manövern und am Ende der Pattern.

Rollback
180°-Wendung auf der Hinterhand nach einem Stop, wobei das das Pferd ohne Verharren anspringt und weitergaloppiert. Es darf weder vor- noch zurücktreten. Galoppiert das Pferd nach dem Rollback auf der falschen Hand an, hat der Reiter bis zum Erreichen der kurzen Seite Zeit zur Korrektur.

Spin
Eine Folge von 360°-Drehungen auf der Hinterhand, wobei die Vorderbeine trabartig um die Hinterhand laufen. Der Standort der Hinterhand darf während der Drehung nicht verändert werden. Der ideale Spin ist flach, rasant, aber taktrein und muss auf den Punkt beendet werden.

Stop
Das Manöver Stop besteht aus drei Teilen. Es beginnt mit einem „Rundown“, bei dem das Pferd kontinuierlich und kontrolliert Tempo

gio de Emilia sichern sie sich die erste von bislang vier Mannschaftsgoldmedaillen vor den Italienern als stärkste Konkurrenten. Erster Europameister wird Alexander Ripper, mittlerweile dreimaliger Deutscher Meister, der diesen Erfolg zehn Jahre später bei den EM in Augsburg wiederholen kann. Der bislang größte Erfolg deutscher Reiner bei Weltmeisterschaften ist Team-Bronze im Jahr 2008.

Was wird verlangt?

International gibt es zehn verschiedene Reining-Aufgaben (Pattern), die aus sieben bis acht Elementen (Manöver) in jeweils unterschiedlicher Folge zusammengesetzt sind und auswendig geritten werden müssen. Typische Manöver sind schnelle und langsame Galoppzirkel, fliegende Galoppwechsel, Drehungen auf der Hinterhand (Spin), rasante Stopps, Hinterhandwendungen (Rollbacks) und Rückwärts-Richten (Back-up). Es wird fast ausschließlich galoppiert bei einhändiger Zügelführung – ein Relikt aus einer Zeit, als der Cowboy eine Hand für das Lasso brauchte. Gewünscht ist die vollkommene Kontrolle des Pferdes durch minimale Zügel-, Schenkel- und Gewichtshilfen.

So wird bewertet

Jeder Reiter startet mit einem Guthaben von 70 Punkten („Score"), zu denen Plus- und Minuspunkte hinzukommen können. Maximal ist ein Score von 82 möglich, ein solches Ergebnis ist allerdings ebenso unwahrscheinlich wie ein 100-Prozent-Ritt in der klassischen Dressur. So gewinnt der erste Weltmeister Shawn Flarida aus USA 2002 den Titel mit einem „Score" von 221,5 bei drei Richtern, im Durchschnitt also 73,8 Punkte. Minuspunkte gibt es für groben Ungehorsam wie Ausschlagen oder Bocken, für Widerstand oder Fehler in der Ausführung. So ist beispielsweise ein Unter- oder Überdrehen beim Spin nur um Brustbreite des Pferdes erlaubt. Ein Achtel darüber hinaus kostet einen halben Strafpunkt, ein Viertelspin sogar einen Punkt, mehr als ein Viertelspin führt zum Ausschluss. Pluspunkte zwischen 0,5 und 1,5 Punkten je Manöver werden für Eleganz, Haltung, Schnelligkeit und Art der Ausführung vergeben.

Der Weg in die Normandie

Die Reining-WM findet vom 25. bis 30. August statt. Gesichtet wird bei drei internationalen Reining-Turnieren (CRI) an Ostern und vom 29. Mai bis 1. Juni in Kreuth sowie Anfang Juli in Givrins in der Schweiz. Teilnahmeberechtigt an der WM sind Reiter, die mindestens zwei Mal einen Score von mindestens 68 erreicht haben.

Wer wird Weltmeister?

Vergeben werden Medaillen in der Mannschafts- und Einzelwertung. Deutschland ist mit vier Mannschaftsreitern und voraussichtlich zwei Einzelreitern am Start. In der Mannschaftsaufgabe treten zunächst alle Reiter an. Für die Vergabe der Mannschaftsmedaillen werden die besten drei Ergebnisse der Teamreiter herangezogen. Die 20 besten Teilnehmer (abhängig von der Starterzahl auch mehr oder weniger) sind direkt fürs Finale qualifiziert. Weitere zirka zehn Paare haben die Chance, sich über die Trostprüfung noch für das Finale zu empfehlen. Dort wird dann der Weltmeister in der Einzelwertung vergeben. Favoriten auf die Medaillen sind einmal mehr die USA und Kanada, zu den stärksten europäische Nationen zählt neben Deutschland und Italien in diesem Jahr auch Belgien. „Es wird immer enger an der Spitze. Auf jeden Fall wird der Abstand der US-Amerikaner nicht mehr so groß sein. Wenn alles gut läuft, ist es durchaus möglich, dass auch eine der europäische Nationen in diesem Jahr über Team-Bronze hinauskommt", so die Prognose von Nicolas Hörmann, ehemaliger Deutscher Meister Reining und DOKR-Disziplinkoordinator Reining.

Vom 23. August bis 7. September blickt die Pferdewelt nach Frankreich. Bei den Weltreiterspielen in der Normandie werden die Medaillen in allen FEI-Disziplinen vergeben. In unserer neuen Serie stellen wir die acht Disziplinen und ihre Besonderheiten vor.

In dieser Ausgabe: Reining

aufbaut, um dann weich mit der Hinterhand in den Stop zu gleiten, wobei die Vorderbeine locker weitertraben. Das anschließende Verharren, Wenden oder Rückwärtsrichten wird ebenfalls mitbewertet.

Zirkel

Geritten werden jeweils große schnelle und kleine langsame Galoppzirkel. Das Pferd muss auch bei hohem Tempo stets unter Kontrolle bleiben und auf kleinste Hilfen ohne Zögern zum langsamen Zirkel zurückkommen. Der Galoppwechsel erfolgt punktgenau an der vorgeschriebenen Stelle und ohne vorherige Tempoänderung.

Alexander Ripper und Solanoswarlee Boy auf dem Galoppzirkel

Foto: Hesse

„Reining vereint Geschwindigkeit und Rasanz mit Kontrolle. Ein Reiningpferd zu reiten heißt nicht nur, ein Pferd „an den Hilfen zu haben", sondern als komplette Einheit mit ihm zu verschmelzen. Für mich ist das die Formvollendung der Reitkunst."

Nicolas Hörmann

Foto: FN-Archiv

Sie haben der Konkurrenz den Sieg vor der Nase weggeschnappt: Die neuen Top Horses of the Year heißen Afrika (re.) und Cartoon.

Fotos: H. Schupp

Finale des FN-Wettbewerbs "Top Horse of the Year 2013"

Afrika und Cartoon sind die Schönsten

Die siebenjährige Welsh Mountain Stute Afrika und der gleichaltrige Braunschecke Cartoon sind die „Top Horses of the Year 2013 by FN". Beim Finale im Rahmen der Messe Pferd & Jagd in Hannover setzte sich Afrika in der Kategorie Schulpferde durch, Cartoon gewann bei den Privatpferden.

Die Jury mit Siegerin Afrika und ihrer Führerin Pia Heidrich: (v.l.) Nico Hörmann, Kai Vorberg, Holger Schupp und Jennifer Hof.

Anja Andreas freute sich über den Sieg ihres irischen Tinkers Cartoon in der Kategorie Privatpferd.

(li.) Haflinger Mailänder gewann den „Fanpreis". Seine Besitzerin Ivonne Hillenbrandt, die seit zwei Jahren im Rollstuhl sitzt, sagt: „Er hat mich wieder ins Leben zurückgebracht".

(re.) Der Zweitplatzierte in der Kategorie Schulpferde: Shetlandpony-Wallach Anton vom Reiterhof Klatt mit seiner Besitzerin Pia Imig.

Bereits zum dritten Mal hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit dem Fachmagazin „Mein Pferd" diesen „Schönheitswettbewerb" für Pferde und Ponys ausgelobt. 1.066 Setcards wurden in diesem Jahr angelegt, fast 8.000 Voter stimmten mit ab, rund 1.300 Fans begleiteten die Aktion auf Facebook. Zum ersten Mal war die große Showarena bei der Messe Pferd & Jagd ín Hannover der Laufsteg für die ersten Fünf des Online-Votings in den Kategorien Schul- bzw. Privatpferd. Die Jury – bestehend aus dem mehrfachen Voltigier-Welt- und Europameister Kai Vorberg, dem zweifachen Reining-Mannschafts-Europameister Nico Hörmann, Germanys-next-Topmodel-Siegerin Jennifer Hof und Fotograf Holger Schupp – hatte es wahrlich nicht leicht, denn alle Teilnehmer waren für ihren großen Auftritt liebevoll vorbereitet worden, und auch die Vorführer hatten sich „mächtig in Schale geworfen". Letztendlich war wohl einfach die Tagesform entscheidend: „Die Präsentation ist natürlich wichtig", sagte Holger Schupp. „Aber die innere Ausstrahlung muss auch überzeugen", ergänzte Kai Vorberg.

Schulpony Afrika begeisterte sowohl die Jury als auch das Publikum. Die kleine Braune mit dem kecken Ausdruck ist Lehrpferd beim Reitverein Vorhelm-Schäringerfeld. 2009 wurde sie bei einer Privatauktion in Warendorf zugunsten des Förderzentrums „Mensch & Pferd" (Bielefeld) versteigert und fand ihr neues Zuhause in dem westfälischen Reitverein in Ahlen. Dort bringt sie inzwischen schon den Kleinsten das Reiten bei, ist für jeden Spaß zu haben und dabei immer absolut brav. Ein großer Fanclub hatte Afrika nach Hannover begleitet und unterstützte Führerin Pia Heidrich bei der Präsentation. Für so viel Enthusiasmus gab es dann auch einen Sonderehrenpreis. Platz zwei in der Kategorie Schulpferd ging an den Brauntigerschecken Anton. Der kleine Shetlandpony-Wallach startete für den Reiterhof Klatt in Hahausen und wurde von seiner Besitzerin Pia Imig vorgestellt. Auf den dritten Platz wählte die Jury die 15-jährige Rheinländerin Promotion. Sie ist in Rheinhessen beim Reit- und Fahrverein Bodenheim zu Hause. Gemeinsame Vierte wurden Fussel und Gauner. Mini-Shetty Fussel, mit drei Jahren die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs, ist das Hof-Maskottchen des Guts Hahnenseifen im rheinischen Reichshof. Der achtjährige Gauner ist der „Volti-Held" des Reit-, Fahr- und Voltigiervereins PferdeSportFreunde Gillbach aus Nordrhein-Westfalen und war für Veneziano „nachgerückt", der aufgrund logistischer Probleme nicht am Finale teilnehmen konnte.

„Cartoon ist die perfekte Kombination aus dem ruhigen Wesen des Irish Tinkers mit einem Schuss Temperament des Irischen Sportpferdes" – so hatte Besitzerin Anja Andreas aus Braunschweig ihren siebenjährigen Wallach in der Setcard beschrieben. In der großen Showarena zeigte Cartoon, dass diese Beschreibung absolut richtig war. Er ließ sich durch nichts aus der Ruhe bringen, war aber dennoch während der ganzen Vorstellung präsent. Und so war auch die Meinung der Jury einstimmig. „Er ist das erste Mal bei so einer großen Veranstaltung, aber ich wusste genau, dass ich mich auf ihn verlassen kann", so Anja Andreas. Dennoch konnte sie es kaum fassen, mit ihrem „vierbeinigen Freund" den Sieg in der Kategorie Privatpferde davon getragen zu haben. Platz zwei ging an den Haflinger Mailänder, der ganz eindeutig Publikumsliebling war und somit auch den „Fanpreis" gewann. Ivonne Hillenbrandt aus Magstadt in Baden-Württemberg ist die Besitzerin des 16-jährigen Deckhengstes und sagt von ihm „er hat mich wieder ins Leben zurückgebracht". Seit zwei Jahren sitzt sie im Rollstuhl und seit einem Jahr auch wieder auf dem Pferd, auf Mailänder. Den dritten Platz eroberte der 24-jährige, 137 Zentimeter große Welsh-Araber Stjarni, der schon seit 20 Jahren an der Seite seiner Besitzerin Antje Böer (Vechelde/Niedersachsen) steht. Den vierten Platz teilten sich die phantasievoll geschorene Haflinger-Stute Mira (Besitzerin Annika Hantelmann, Cremlingen/Niedersachsen) und die Ponystute Pepper aus dem Besitz von Selina Hoffmann in Taucha (Sachsen).

Für alle Teilnehmer, aber auch die Voter gab es wertvolle Preise der Partner der Aktion „Thoty", Effol, HKM, Höveler und uvex. „Diese Preise sind wirklich einfach toll", sagte Stephanie Schulze-Rieping, Ausbilderin im RV Vorhelm Schäringerfeld. „Schon allein deswegen machen wir immer wieder gern bei diesem Wettbewerb mit". Einen Sonderehrenpreis, vergeben vom Medienpartner „Mein Pferd", bekam Antje Liebe für die beste Presse-Arbeit. Sie darf sich nun auf einen exklusiven Model-Auftritt ihres Pferdes in dem Fachmagazin „Mein Pferd" und einen Schnuppertag in der Redaktion freuen.

Birgit Springmann

Fotos (2) Björn Schröder

Beeindruckend: Der 75-jährige Horst Köhler präsentiert den Neustädter Deckhengst Samba Hit.

Serie: Ein „meisterlicher“ Blick auf die neuen Richtlinien, Teil 9

Horst Köhler: Lösen braucht Zeit

Beim Namen Horst Köhler werden viele PM-Leser vielleicht zunächst an den glücklosen Ex-Bundespräsidenten denken und erst dann an den Horst Köhler, der zum erfolgreichsten Dressurreiter der ehemaligen DDR avancierte. Im Jahr 2000 ehrte die FN den Olympioniken und langjährigen Hauptsattelmeister des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt/Dosse mit dem Titel des Reitmeisters. Fürs PM-Forum beschäftigte sich der 75-jährige Ausbilder mit dem wichtigen Thema des Lösens.

PM Forum: Die Lösephase gehört zum systematischen Aufbau einer jeden Reitstunde dazu. Warum ist sie unverzichtbar?

Horst Köhler: Meiner Meinung nach ist sie sogar der wichtigste Bestandteil innerhalb einer Trainingseinheit überhaupt. Ohne eine entsprechende lösende Arbeit ist der systematische Aufbau des Trainings gar nicht denkbar. Deshalb hat das Lösen für mich einen ganz besonderen Stellenwert.

PM Forum: Das Aufwärmen der Muskulatur ist ein Aspekt der Lösephase – könnte also ein zehn- oder 20-minütiges Schrittgehen in der Führmaschine nicht die Lösephase ganz ersetzen?

Köhler: Die Bewegung in der Führmaschine ist sicher eine Möglichkeit, das Pferd körperlich vorzubereiten. Sie ersetzt aber nicht das lösende Reiten, durch das das Pferd ja nicht nur muskulär aufgewärmt wird, sondern auch taktmäßig und losgelassen zur Anlehnung gearbeitet und dabei mehr und mehr gerade gerichtet wird. Darüber hinaus bietet die Lösephase Reiter und Pferd auch Zeit, sich mental aufeinander einzustimmen. Wer sein Pferd bloß in die Führmaschine stellt, sich anschließend drauf setzt und sofort mit der Arbeit loslegt, überfordert es. Schwierigkeiten wären so vorprogrammiert.

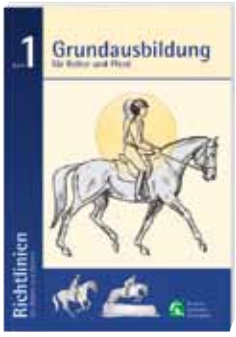
PM Forum: Woraus sollte die Lösephase zeitlich und inhaltlich bestehen?

Köhler: Zeitlich gesehen sollte sie im Normalfall etwa 20 bis 30 Minuten umfassen. Begonnen wird dabei fünf bis zehn Minuten am lang anstehenden oder noch besser hingegebenen Zügel im Schritt. Dies ermöglicht dem Pferd, sich am möglichst langen Hals zwanglos mit seiner Umwelt vertraut zu machen und sich loszulassen. Nach und nach werden die Zügel aufgenommen, bis das Pferd am tief eingestellten Hals entspannt vorwärts schreitet. Dann erst sollte der Reiter in den Arbeitstrab wechseln und dabei auf großen gebogenen Linien frisch nach vorwärts leichttraben und mehrmals die Hand wechseln. Schon hierbei muss man als Reiter die Disziplin haben, sein Pferd durch alle Wendungen in entsprechender Längsbiegung zu reiten, da sie die Voraussetzung ist für die später folgende Arbeit. Man sieht hier aber leider oft Reiter, die ihre Pferde bloß laufen lassen und außengestellt durch die Ecken segeln. Beim Lösen geht es aber nicht darum, am langen Hals irgendwie zu reiten, denn das hat null Effekt. Vielmehr soll der Reiter sein Pferd ein wenig tiefer eingestellt, aber nicht aufgerollt oder auf der Vorhand, in Schritt, Trab und dann auch Galopp über den Rücken arbeiten.

PM Forum: Wie sollte das Lösen eines Pferdes aufgebaut sein? Welche speziellen Lektionen und Übungen eigenen sich wann?

Köhler: Es gibt Pferde, die sich von Natur aus besser im Galopp als im Trab loslassen. Das muss man als Reiter spüren und dann entscheiden, welcher Anteil höher gewählt wird. Bezüglich der Lektionen sollte man im Grunde nichts Besonderes reiten, sondern vor allem Handwechsel und Wendungen, zunächst größere, dann kleinere Bögen. Im Galopp können auch, falls das Pferd sie beherrscht, fliegende Wechsel im Arbeitsgalopp eingebaut werden. Grundsätzlich sollten nur Übungen auf einem Hufschlag, also keine Seitengänge, im flüssig nach vorn gerittenen Arbeitstempo verlangt werden. Seitwärtsbewegungen

Die „Richtlinien“ sind erhältlich beim FNverlag, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder unter www.fnverlag.de. Preis: 14,90 Euro



wie Schenkelweichen oder, bei weiter ausgebildeten Pferden Seitengänge, sollten erst zum Ende der Lösephase zum Einsatz kommen.

PM Forum: Richten sich die Inhalte der Lösephase auch nach individuellen Gegebenheiten wie Alter, Trainingszustand und Temperament des Pferdes?
Köhler: Eigentlich schon, wobei das Alter weniger entscheidend ist. Wenn man davon ausgeht, dass das Pferd eine systematische Grundausbildung hinter sich hat, sollte sich das Lösen eines älteren Pferdes nicht von dem eines jüngeren groß unterscheiden. Man sieht ja häufig, dass weit ausgebildete Pferde schon nach wenigen Minuten des Lösens anpiaffiert werden. Das kann man zwar machen, ich würde es aber nicht empfehlen, da dies eine Höchstbelastung für Muskeln und Gelenke ist und deshalb nicht in die vorbereitende Phase gehört. Was das Temperament angeht, muss der Reiter seine Lösephase schon eher individuell anpassen. Bei nervösen, sensiblen Pferden muss dem Lösen mehr Zeit gegeben werden als bei phlegmatischen. Unentbehrlich ist dabei auch viel Lob, um das Vertrauen zu festigen.

PM Forum: Sieht das Lösen eines Dressurpferdes viel anders aus als das eines Springpferdes?
Köhler: Grundsätzlich sollte es, bis auf lösende Sprünge, nicht anders aussehen – auch wenn es dies häufig tut. Was mich besonders stört, ist das enge Aufrollen, das man auf manchen Spring-Abreiteplätzen sieht. Auch hier sollte gelten: tief, aber mit Nase vor!

PM Forum: Worauf muss der Reiter beim Lösen seines Pferdes besonders achten?
Köhler: Dass das Pferd in allen drei Grundgangarten die Zügel in der Tiefe sucht und rauskaut. Dies ist ein Muss und der Beweis fürs Loslassen und Aufwölben des Rückens. Wenn es sich nicht rauskaut ist etwas faul. Das sich Dehnen-Wollen ist Grundbedingung für jedes Niveau. Leider sieht man häufig unschöne Bilder: Zu hoch oder tief eingestellte Pferde, die sich festhalten und exaltierte Bewegungen zeigen. Dabei sollte ein Pferd beim Lösen länger gehen, damit sich seine Muskeln dehnen können.

PM Forum: Woran erkennt der Reiter, dass er im Aufbau der Lösephase falsch vorgegangen ist?
Köhler: Wenn sich das Pferd nicht rauskaut, wenn es schneller wird oder sich nach oben heraushebt.

PM Forum: Wann weiß der Reiter, ob sein Pferd „genug gelöst" ist?
Köhler: Er merkt es, wenn das Pferd willig seinen Einwirkungen Folge leistet, dabei eine gute Maultätigkeit zeigt, rechts und links im Genick gut nachgibt und sich Tempounterschiede ohne Aufwand abfragen lassen. Wenn das alles funktioniert, dann ist das Pferd bereit für die nächst höheren Anforderungen.

PM Forum: Was sind die größten Fehler beim Lösen eines Pferdes?
Köhler: Wenn es zu früh zu stark angefasst wird und ihm so nicht die Möglichkeit gegeben wird, sich zu lösen. Wenn der Reiter von Anfang an zu viel Anspannung verlangt, dann wird das Pferd später eine Spannung haben, die er nicht beherrscht.

PM Forum: Wie sieht es mit dem Lösen des Reiters aus – und wie kann man sich selbst aufwärmen und vorbereiten?
Köhler: Jeder Reiter ist gut beraten, sich selbst aufzuwärmen, bevor er in den Sattel steigt, denn die Bewegung, die er auf dem Pferderücken macht, reicht letztlich nicht aus, um beweglich zu bleiben. Vor allem der ganze Bereich Becken und Schultergürtel sollte geschmeidig gemacht werden. Vor dem Reiten Becken- und Schulterkreisen kann da schon ein wenig helfen. Wer möchte, kann auch regelmäßig ein ganzes Gymnastikprogramm absolvieren. In meiner Jugendzeit haben wir Reiter bei den Turnern des Armeesportclubs regelmäßig an Gymnastikstunden teilgenommen. Körperliche Geschmeidigkeit ist die Voraussetzung dafür, dass der Reiter seine Hände und damit die Zügel unabhängig von seinem Körper und dessen Bewegungen führen kann. Ungeschmeidigkeit des Reiters kann sich dagegen sehr negativ auf die Ausbildung auswirken – und letztlich auch auf die Gesundheit des Reiters.

Das Gespräch führte Dr. Britta Schöffmann.

Der in Potsdam lebende Reitmeister Horst Köhler war der erfolgreichste DDR-Dressursportler und Ausbilder.

Fotoarchiv Deutsches Pferdemuseum

Horst Köhler belegte bei der Weltmeisterschaft 1970 in Aachen mit dem eleganten Schimmel Neuschnee den vierten Platz.

Foto: B. Schnell

Nur ein ausbalancierter Sitz ermöglicht leichte Hilfen – unabhängig von der Pferdesportdisziplin. (aus „Rücksicht auf den Reiterrücken“, FNverlag)

PM-Seminarreihe zum richtigen Sitz des Reiters

Balance im Bewegungsdialog

Nur wer richtig sitzt, kann richtig reiten! Dem Sitz des Reiters widmet sich eine Seminarreihe der PM, die in Rheinland-Pfalz ihren Anfang nahm. Wie wichtig die Balance als gemeinsamer Nenner für Reiter und Pferd ist, erklärt Referentin Isabelle von Neumann-Cosel.

Harmonie mit dem Pferd zu erreichen – das ist der größte gemeinsame Nenner, der sich im gesamten Pferdesport finden lässt. Aber auf den anspruchsvollen Wegen der Ausbildung von Reiter und Pferd geht dieses Ziel allzu oft verloren. Treten Probleme auf, heißt die Lösung mangels anderer Alternativen meist: mehr Krafteinsatz des Reiters. Wenn das nicht ausreicht, muss die Wirkung der Ausrüstung per Hebelwirkung verstärkt werden. Und doch sind sich alle Pferdefreunde einig in der Bewunderung von Reitern mit leichten, nahezu unsichtbaren Hilfen, denen ein Pferd in vollendetem Gehorsam folgt. Die große Frage ist: Sind diese Reiter und Pferde begnadete Ausnahmetalente – oder kann man das „Reiten mit leichten Hilfen“ lernen? Und wenn man es lernen will – wie kann man Sitz und Hilfengebung verbessern? Denn der reiterliche Alltag sieht, entgegen bester Absichten, oft anders aus: Der Absatz hochgezogen, die Zügelfäuste verdreht und dann auch noch in der Hüfte eingeknickt. Welcher Reiter oder Ausbilder kann davon kein Lied singen? Tatsächlich kennen die meisten Reiter ihre Probleme im Sattel – sie wissen nur keine Lösungen.

Die Skala der Ausbildung des Reiters (aus „Richtlinien Band 1“, FNverlag)

Beständige Anpassung

In der neuen Ausgabe der Richtlinien für Reiten und Fahren für die Grundausbildung von Reiter und Pferd (2012) wird dem Wissen Rechnung

getragen, dass der Sitz selbst keine formale Haltung, sondern eine beständige Anpassung an die Pferdebewegung darstellt. So spielt in der Darstellung des reiterlichen Ausbildungsweges das (Bewegungs-)Gefühl von Anfang an eine prominente Rolle.

Der Sitz des Reiters ist aus diesem Blickwinkel keine optisch perfekte Ausgangsposition, die vorgegeben und gehalten wird, sondern eine dynamische Balance im Bewegungsdialog mit dem Pferd. Aber dieser Dialog ist anfällig für Störungen und Verständigungsschwierigkeiten – und braucht kundige Vermittler, in diesem Fall erfahrene Ausbilder.

In einer in Mayen (Rheinland-Pfalz) gestarteten PM-Seminar-Serie zum Sitz des Reiters zeigen die Referenten mit Übungen und Lösungsvorschlägen für individuelle Schwierigkeiten von Reiter und Pferd, dass Sitzschulung sich keineswegs auf den Anfängerunterricht oder auf Longestunden beschränkt.

Der perfekt funktionierende Bewegungsdialog mit dem Pferd stellt höchste Anforderungen an die Koordination. Aber: Koordination kann man lernen! Dabei muss der Reiter den eigenen Körper genau so deutlich spüren wie die Pferdebewegung, und die eigenen Schwachstellen und Asymmetrien genauso kennen lernen wie die Schwierigkeiten und Schiefen des Pferdes. Balance ist dabei ein gemeinsamer Nenner für Reiter und Pferd.

Balance kann man nur in der Bewegung lernen, denn perfekte Balance ist nichts anderes als die Feinstabstimmung für das gemeinsame Gleichgewicht: Allmählich werden die Bewegungen des Sich-Ausbalancierens so klein, dass sie beinahe unsichtbar werden – aber eben nur beinahe. Jede Starrheit, jeder Versuch, diese scheinbare Unbeweglichkeit durch Kraftaufwand zu erzwingen, hat genau die gegenteilige Wirkung. Reiter und Pferd verkrampfen sich, „halten sich fest", wie es in der Fachsprache heißt. Pferde- und Reiterrücken können nicht mehr miteinander schwingen.

Hüftknick & Co.

Die sprichwörtliche Macht der Gewohnheit ist die große Schwierigkeit für das Bewegungslernen auf dem Pferd. Reiter gewöhnen sich perfekt an ihre eigenen Schiefen, denn Hüftknick & Co. fallen nicht wie eine biblische Plage einfach vom Himmel – sie sind eine Folge der natürlichen Asymmetrien im Körper. Jeder Mensch hat ein bevorzugtes Standbein und ein bevorzugtes Spielbein; auf der Seite des Lieblings-Spielbeins ist die Hüfte in der Regel stärker, aber dafür weniger beweglich. Das macht sich im Sattel vor allem dann bemerkbar, wenn dieses Hüftgelenk außen die Position des verwahrenden Beines, sprich Schenkels, gestatten soll. Zudem hat jeder Mensch eine bevorzugte Drehrichtung im Oberkörper. Das Wissen um diese individuellen Unterschiede macht zum Beispiel verständlich, warum man auf einer Hand lieber oder eben auch besser reitet also auf der anderen.

Genauso bestimmen individuelle Proportionen des Skeletts – zum Beispiel lange Beine oder langer Oberkörper – die Hebel- und Kräfteverhältnisse im Körper. Reiter mit langen Beinen auf dem Pferd lösen auftretende Probleme instinktiv eben auch mit den Beinen; im Extremfall klammern sie sich gern fest. Reiter mit langem Oberkörper hebeln im Konfliktfall eher mit dem Oberkörper, notfalls auch gegen die Pferdebewegung, und sie neigen instinktiv eher dazu, sich mit den Händen festzuhalten…

Die eigenen Angewohnheiten zu überlisten ist eine beständige Herausforderung. Hier helfen am besten neue und ungewohnte Bewegungserfahrungen, um die Wahrnehmung neu zu eichen. Aus dem Blickwinkel der Bewegungsschulung ist die vielseitige Grundausbildung und damit auch das Erlernen unterschiedlicher Sitzpositionen dafür ein höchst wirkungsvolles Mittel. Nicht zuletzt deswegen wird in den neuen Reitabzeichen ab 2014 ein besonderer Wert auf Sitzschulung und das Erlernen unterschiedlicher Sitzpositionen gelegt.

Den eigenen Anteil am Bewegungsdialog mit dem Pferd besser zu verstehen, ist eine beständige Herausforderung für jeden Reiter – unabhängig vom Niveau der reiterlichen Erfahrung, dem Ausbildungsstand des Pferdes und der ausgeübten Pferdesportdisziplin. Die Referenten Christoph Hess, Martin Plewa und Isabelle von Neumann-Cosel werden in zahlreichen PM-Seminaren im Jahr 2014 den Beweis antreten: Nur wer richtig sitzt, kann richtig reiten! Die Termine werden rechtzeitig im PM-Forum angekündigt.

Aussitzen ist die störanfällige Königsdisziplin des Sitzes. (Comic von Jeanne Kloepfer, aus „Reiten kann man tatsächlich lernen", FNverlag)

Das eigene Bewegungsgefühl kann täuschen – es muss immer wieder geschult werden. (Comic von Jeanne Kloepfer, aus: „Reiten kann man tatsächlich lernen", FNverlag)

Pferd und Reiter mit gutem Vertrauen am Einzelsprung

Ausbildungstipps von Christoph Hess

Training am Einzelsprung

Wenn nur selten Gelegenheit zum Parcursspringen besteht, kann auch die Arbeit am Einzelsprung Pferd und Reiter viel bringen. Welche Voraussetzung der Reiter erfüllen und worauf er besonders achten sollte, erklärt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im folgenden Beitrag.

Die Arbeit am Einzelsprung hat einen hohen Stellenwert, um hinterher kontrolliert im Parcours reiten zu können. Sie stellt eine besondere Herausforderung für jeden Reiter dar, vor allem dann, wenn über ein einzelnes Hindernis ohne Anlehnung an der Bande auf gerader Linie hin und her geritten wird. Wird zum Handwechsel jeweils eine Kurzkehrtwendung geritten, werden höchste reiterliche Anforderungen gestellt.

Frage: Ich bin Mitglied in einem Reitverein, in dem vorwiegend Dressur geritten wird. In den Wintermonaten haben wir nur recht selten Gelegenheit, einen kleinen Parcours zu reiten. Ist es sinnvoll, wenn ich mir zwei- bis dreimal in der Woche einen Einzelsprung aufbaue und an diesem trainiere? Was habe ich bei der Arbeit am Einzelsprung besonders zu beachten? ***Angelika Heuer***

Die Basis muss stimmen

Bevor über einen Sprung geritten wird, muss die dressurmäßige Arbeit ein gutes Niveau erreicht haben. Sie selbst müssen mit kurzem Bügel balanciert und losgelassen im Dressur- und im leichten Sitz reiten können. Bei Ihrem Pferd müssen „Gas und Bremse" funktionieren, so brachte es der ehemalige deutsche Bundestrainer der Springreiter, Hermann Schridde, treffend auf den Punkt. Um es mit anderen Worten zu sagen: Springen ist perfektioniertes Dressurreiten. Das heißt, Sie müssen in der Lage sein, mit Ihrem Pferd große und kleine Galoppsprünge zu reiten, so dass Sie Ihr Pferd auf leichte Hilfe in beide Richtungen wenden sowie parieren und „beschleunigen" können. Je sensibler Ihr Pferd Ihre treibenden, verhaltenden und „wendenden" Hilfen annimmt, desto besser wird das Überwinden der einzelnen Hindernisse gelingen.

Vom Sprung zum Parcours

Auf den Vorbereitungsplätzen der Springturniere stehen den Reitern ja auch nur ein Hoch- und ein Hoch-Weitsprung zur Verfügung. Die Reiter müssen dort ihre Pferde so schulen, dass Sie hinterher im Parcours möglichst gute Leistungen erbringen. Welche Situationen müssen am Sprung trainiert werden? Das Abspringen aus einer normalen Distanz, einer großen und einer engen. Das Anreiten aus ruhigem und aus forciertem Tempo. Weiterhin sind das Anreiten von einem „langen Weg" und aus der Wendung (von rechts und von links) gefordert. Weiterhin sollte das schräge Überwinden sowie das Abwenden unmittelbar nach dem Hindernis geübt werden, sofern das Weiterreiten auf gerader Linie nach einem Hindernis problemlos gelingt. Diese verschiedenen Kriterien des Anreitens, Überwindens und Reitens nach einem Hindernis sind zu bedenken, wenn am Einzelhindernis sinnvoll gearbeitet werden soll. Die Praxis zeigt, dass sich gewisse Probleme beim Parcursspringen am sinnvollsten, ja oftmals sogar am effektivsten, durch eine systematische Arbeit am Einzelsprung beheben lassen. Am Einzelsprung lässt sich die Kontrolle über den Weg, das Tempo, den Rhythmus, den Schwung, die Geraderichtung und das Gleichgewicht des Pferdes am besten beeinflussen.

Vom Leichten zum Schweren

Es bietet sich an, die ersten Sprünge – als Kreuz gebaut – mit einer Vorlegestange (besser Cavaletti, weil dieses nicht wegrollen kann, etwa 2,50 m vor dem Sprung) zu versehen und aus dem Trab anzureiten. Zunächst sollte etwa dreimal über diese „Hindernisfolge" geritten werden, von einer langen Linie im Leichttraben – im ruhigen, kontrollierten Tempo – wobei Ihr Pferd sicher vor Ihnen an Ihren treibenden Hilfen sein muss. Sie sollten sowohl von der linken als auch von der rechten Hand den Sprung anreiten und danach auf geradem Weg mit treibenden Hilfen vom Galopp über den Trab in den Schritt hineinreiten.

Nachdem das Kreuz problemlos absolviert wurde, sollte ein kleiner (80 cm hoher) Steilsprung mit Vorlegestange aufgebaut werden. Die Vorlegestange/das Cavaletti sollte etwa 10 bis 20 cm weiter von dem Sprung platziert werden.

Ist dieser Sprung auch von beiden Händen im kontrollierten Trab überwunden worden, kann mit dem Ga-

loppieren begonnen werden. Bevor aus dem Galopp gesprungen wird, ist es allerdings erforderlich, einen flüssigen Galopp im leichten Sitz zu reiten, bei dem Sie jederzeit in der Lage sind, mit leichtesten Hilfen die Galoppsprünge zu verlängern und zu verkürzen. Gelingt Ihnen dieses, wird Ihr Pferd sowohl eine größere als auch eine kleinere Absprungdistanz problemlos meistern können. Die Vorlegestange/das vorgelegte Cavaletti sollte etwa 3 m vor dem Hindernis platziert werden. Wichtig ist, dass Sie im flüssigen – gleichmäßigen – Tempo auf gerader Linie zum Sprung reiten. Sie sollten zum Pferdemaul einen gleichmäßig weichen Kontakt haben und mit Ihren Augen die oberste Stange des Steilsprunges fixieren – also nicht auf die vorgelegte Stange schauen. Sind Sie etwa dreimal in dieser Weise über das Hindernis geritten, bietet es sich an, den Steilsprung in einen Hoch-Weitsprung zu verändern – dabei bitte Sicherheitsauflagen für die hintere Stange verwenden! Die Vorlegestange kann geringfügig dichter an das Hindernis herangelegt werden. In Ihrem Anreiteverhalten dürfen Sie nichts verändern. Sicherzustellen ist nach wie vor ein frischer und kontrollierter Galopp. Das Mitgehen über dem Sprung in die Bewegung des Pferdes sollte beim Überwinden des Steilsprunges bzw. des Oxers nicht verändert werden.

Cavaletti vor dem Sprung

Sind diese so wichtigen basisorientierten Übungen erfolgreich absolviert, kann der Sprung erhöht werden und der Anreiteweg mit Stangen (besser Cavaletti) „ausgelegt" werden. Es bietet sich an, vor das Hindernis drei bis vier Stangen/Cavaletti im Abstand von 3,20 – 3,20 – 3,20 – 3,00 – Einzelsprung zu legen. Sie sollten dabei zum Hindernis schauen und im gleichmäßigen (ruhigen) Galopp zur ersten Stange hin galoppieren. Das Pferd wird beim Überwinden der ersten Stange die Distanz zum Hindernis finden und sich dann rhythmisch in gleichmäßig großen Galoppsprüngen zum Sprung galoppieren lassen. Für Sie als Reiter ergibt sich die Möglichkeit, Ihr Gefühl für den richtigen Galopprhythmus beim Anreiten des Hindernisses zu verbessern. Es empfiehlt sich dabei laut die einzelnen Galoppsprünge mitzuzählen. Durch diese Übung werden Sie in der Lage sein, Ihrem Pferd ein gutes Gefühl am Sprung zu geben, was dessen Motivation für das Springen steigern wird.

Sie sollten dies nicht häufiger als drei- bis viermal wiederholen. Die ersten Male, wenn Sie in dieser Weise mit Stangen den Weg vor dem Sprung auslegen, sollten Sie sich eines erfahrenen Ausbilders bedienen. Der Ausbilder wird entscheiden, wie weit die Stangen auseinander gelegt werden. Er wird Ihnen einen Hinweis geben, welches Galopptempo Sie zu wählen haben, damit die Übung einen Nutzen für die Gymnastizierung des Pferdes bekommt.

Spezielle Übungen

Als nächste Übung sollten Sie aus der Wendung zum Sprung reiten (dabei stets die Mitte des Hindernisses anvisieren und den gleichmäßigen Galopprhythmus beibehalten). Es ist erforderlich, Ihr Pferd mit den äußeren Hilfen (dem verwahrenden Schenkel und Zügel) sicher auf der gebogenen Linie zu „führen". Falsch wäre es, würden Sie den inneren Zügel in der Wendung vorherrschen lassen. Sobald Sie den inneren Zügel annehmen, blockieren Sie das innere Hinterbein des Pferdes und veranlassen das Pferd, nach außen über die Schulter - wegzudrängen. In diesem Falle sind Sie nicht mehr in der Lage, Ihren vorgesehenen Weg zu reiten. Schlechtes Anreiten eines Hindernisses führt in der Regel zu einem schlechten Sprung. Bitte bedenken Sie: Stets den Galopprhythmus auch in der Wendung beizubehalten! Bedenken Sie weiterhin, das Hindernis nicht zu attackieren, sondern lassen Sie das Hindernis aus einem guten Grundtempo heraus „auf sich zukommen." Haben Sie dieses Gefühl, werden Sie auch in der Lage sein,

Das Pferd springt kontrolliert und balanciert, wenn es die Reiterhilfen gut annimmt.

Ihr Pferd am Einzelsprung effektiv zu gymnastizieren. Um diesen Effekt weiter zu steigern, bietet es sich an, wenn Sie sich in einer eigenen Trainingseinheit im Abstand von etwa 3 m vor einem Hindernis ein Cavaletti aufstellen und hinter dem Sprung (im Abstand von 3,50 m) ebenfalls. Diese Übung können Sie sowohl am Steilsprung, als auch am Oxer durchführen. Wichtig ist, dass Sie diese Hindernisfolge im ruhigen und kontrollierten Galopp anreiten, damit das Pferd kontrolliert und vertrauensvoll abspringt, um danach direkt nach dem Hindernis (also vor dem Cavaletti) landen zu können.

Das hinter dem Hindernis platzierte Cavaletti soll das Pferd veranlassen, über dem Hindernis vermehrt zu basculieren. Das Pferd soll seinen Rücken aufwölben, seinen Hals zum Balancieren dehnen und am Sprung zurückkommen. Sie als Reiter werden über dem Hindernis das Gefühl haben, dass Ihnen der Widerrist des Pferdes vermehrt entgegenkommt. Auch bei dieser Übung ist es wichtig, dass dies von einem Ausbilder begleitet wird, der die Distanz zwischen den Cavalettis und dem Hindernis der Übersetzung des Pferdes anpassen kann. Je besser Ihr Pferd diese verschiedenen Variationen am Einzelhindernis absolvieren kann, je sicherer Sie im Reiten des richtigen Tempos und des richtigen Weges sind, desto erfolgreicher werden Sie hinterher auch im Parcours sein.

PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken. Kontakt: chess@fn-dokr.de

fendt.com

FENDT

Erfolg auf ganzer Linie

Erfolg entsteht aus Erfahrung. Fendt ist seit mehr als 80 Jahren führender Anbieter von Premium-Landtechnik. Durch Optimierung wegweisender Innovationen gepaart mit den neuesten Technologien setzt sich Fendt heute mit einem kompletten Produktprogramm an die Spitze moderner Landtechnik. Setzen auch Sie auf Fendt.
Mehr über die Marke Fendt auf www.fendt.com/faszination

DOKR

Fendt ist Hauptsponsor der deutschen Reitsport-nationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

AGCO
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

„Unser Turnier soll besser werden“

Ideenbörse für ein gelungenes Turnier

Turnierveranstalter in Deutschland haben es nicht immer leicht. Ständig steigende Ansprüche der Teilnehmer, weniger freiwillige Helfer und fehlende Sponsoren stellen die Turniermacher vor immer größere Herausforderungen. Ein ganzes Bündel an Ideen, wie man diesen gerecht werden kann, lieferten die Teilnehmer an der Aktion „Unser Turnier soll besser werden“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

Gefragt wurde nach Verbesserungen in den fünf Kategorien Ausschreibung, Infrastruktur, Helfergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring sowie Rahmenprogramm. Was dabei herauskam, war eine kleine, aber feine Sammlung gelungener Turnierbeispiele aus ganz Deutschland. „Alle Bewerber haben gezeigt, dass sie sich intensiv Gedanken über ihr Turnier machen. Mit ihren Ideen gehen sie auf die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer, der Vereinsmitglieder und Helfer, der Zuschauer und Sponsoren ein. Dadurch haben sie ihr Turnier aufgewertet und zukunftsfähig gemacht. Insofern dürfen sich alle Teilnehmer als ‚Sieger' fühlen“, sagte Friedrich Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport.

Optimierte Zeiteinteilungen, die geschickte Unterteilung nach Altersklassen und Leistungsstand sowie die Ausschreibung publikumswirksamer Wettbewerbe nach WBO (z.B. Jump and Dog), neue Hindernisse, bessere Böden und ausreichende Sanitäranlagen, die Helfereinteilung mittels neuer Medien wie Facebook oder Whatsapp, das Übertragen von Verantwortung an die Reiterjugend, die Einbindung der Eltern von Reitschülern und die Vergabe eines Ehrenamtspreises, die Einbindung des Turniers in den örtlichen Pfingstmarkt und das familienfreundliche Kinderprogramm mit Ponyreiten, Kinderschminken und Malwettbewerb – der Ideenreichtum der Vereine kennt kaum Grenzen. Dabei haben auch alle verinnerlicht, dass man nicht nur Gutes tun, sondern auch darüber reden sollte. Das Gespräch mit der Presse ist ebenso selbstverständlich, wie die Pflege der Sponsoren. Ausführliche Sponsorenmappen, eine gelungene Präsentation der Sponsoren auf dem Turnier und der gute Kontakt über die Veranstaltung hinaus sind selbstverständlich. „Natürlich sind nicht alle Ideen neu. Manches mag sogar selbstverständlich erscheinen und wird auch anderswo praktiziert. Aber die Bewerber haben es auf den Punkt gebracht und für sich einen guten Weg gefunden, ihr Turnier voranzubringen“, so Otto-Erley.

Die FN hat sich daher entschlossen, nicht nur zehn, sondern allen Teilnehmern die ausgelobte Prämie in Höhe von 500 Euro auszuzahlen. Über diese kleine Aufbesserung der Vereinskasse freuen sich: Reitclub am Schwanberg aus Großlangheim und PSG Abenberg/Ebersbach (Landesverband Bayern), Reitclub Mosbach (Baden-Württemberg), Reitverein „Kronprinz Wilhelm“ Albarnim (Berlin-Brandenburg), RFV Wilhelmsburg-Kirchdorf (Hamburg), RFV Springe und Reitverein Heiligenfelde und Umgegend (Hannover), Ländlicher RFV Rimbach (Hessen), Reitsportverein Rheinhessen Mitte (Rheinland-Pfalz), RFV Illtal (Saarland) sowie ZRFV Altenrheine und RFZV St. Hubertus Herne (Westfalen). Eine Sonderprämie gab es darüber hinaus für das Trakehner Bundesturnier in Hannover sowie das Voltigierturnier des PSV Zum Alten Römer im Rheinland. Beide entsprachen nicht ganz den Ausschreibungskriterien, zeichneten sich aber ebenfalls durch gute Ideen aus.

Besonders zu gefallen wussten die Bewerbungen aus Springe, Großlangheim und Mosbach. Die Verleihung der Teilnahmeurkunde an Vertreter dieser Vereine findet im Rahmen der Löwen Classics in Braunschweig im März 2014 statt. Die übrigen Urkunden werden im passenden Rahmen innerhalb der jeweiligen Landesverbände überreicht.

Hb

Foto: Lafrentz

Fotos: Monika Schröder

Am deutlichsten fällt der Mitgliederrückgang bei Kindern und Jugendlichen aus.

DOSB-Mitgliederzahlen

Leichtes Minus von 1,4 Prozent

Die Nachricht kam nicht überraschend: Deutschlands Reitervereine verzeichneten auch im Jahr 2013 ein leichtes Minus von 1,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Mitglieder um 10.075 auf 708.890. Damit ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) der neuntgrößte Sportverband unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Wie es um die Entwicklung der deutschen Sportverbände bestellt ist, verdeutlicht die jährliche Bestandserhebung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die aktuellen Zahlen wurden jetzt bei der DOSB-Mitgliederversammlung in Wiesbaden bekannt gegeben. Zum Stichtag 1. Januar 2013 waren insgesamt 27,992 Millionen Menschen Mitglied in einem der rund 91.000 Sportvereine in Deutschland. Gigant unter den Verbänden ist wie immer der Deutsche Fußball-Bund mit 6,8 Millionen Mitgliedern, gefolgt vom Deutschen Turner-Bund (5 Mio.), dem Deutschen Tennis-Bund (1,47 Mio.) und dem Deutschen Schützen-Bund (1,32 Mio.). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung liegt mit 708.890 Mitgliedern an neunter Stelle des DOSB-Rankings. Viele Jahre war sie der achtgrößte Sportverband, aber durch die Fusion zweier Anglerverbände zum Deutschen Angelfischerverband mit jetzt über 780.000 Mitgliedern rutschte sie auf Position neun ab.

Schaut man sich die Statistik der Reitvereine etwas genauer an, fällt auf, dass der größte Rückgang die bis 18-Jährigen betrifft. Allein 6.736 Kinder bis 14 Jahre und 1428 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren fehlen im Zahlenwerk 2013, in der Summe also 8164 junge Mitglieder. Diese Zahl überrascht nicht, denn sie entspricht einerseits der demographischen Entwicklung und ist andererseits eng verknüpft mit der Verkürzung der Gymnasialzeit und der Einführung der Ganztagsschule.

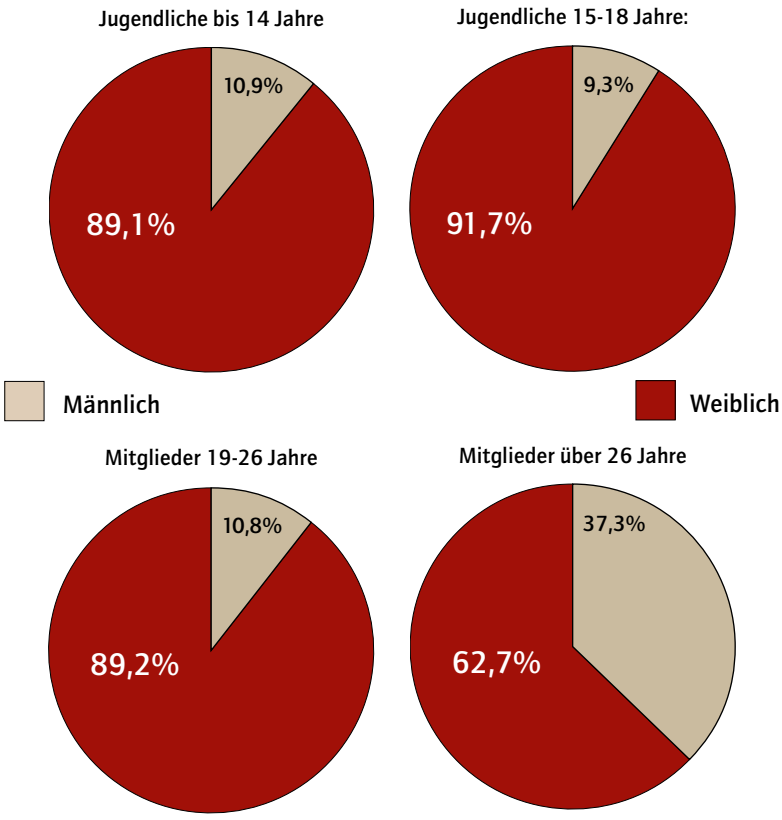
Kleine Zuwächse

Minimale Zuwächse hingegen konnten die Vereine bei den 19- bis 26-jährigen männlichen und weiblichen Mitgliedern und bei den über 26-jährigen Frauen registrieren.

GÜNSTIGER
als Sie denken!
Unser Angebot für gewerbliche Kunden. Kommen Sie ins Truck Center nach Lastrup! Zahlreiche Fahrzeuge und Musterwohnungen warten auf Sie. Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.

Abb. beinhalten teilweise Sonderzubehör.

Alters- und Geschlechterverteilung in Reitvereinen



Die Auswertung nach Landesverbänden zeigt, dass nur in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt ein leichtes Plus zwischen 0,35 und 1,92 Prozent erzielt wurde, alle anderen Verbände melden ein Minus. Die stärksten Verluste müssen Berlin-Brandenburg (-2,85), Rheinland (-2,68), Rheinland-Pfalz (-2,49) und Westfalen (-2,08) verkraften. Westfalen bleibt dennoch stärkster Verband mit 102.529 Mitgliedern. Es folgen Baden-Württemberg (100.609), Bayern (95.692) und Hannover (84.093).

Wie der FN ergeht es etlichen Sportverbänden. Bei mehr als der Hälfte der olympischen Spitzenverbände sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Einige Beispiele: Der Tennisbund gibt ein Minus von 2,12 Prozent an, Badminton -2,21, Eislaufen -3,06, Boxen -4,61 und Judo sogar -4,98. Umgekehrt konnten aber manche Verbände zulegen. Die Mitgliederzahlen im Fußball wuchsen um 0,33 Prozent, beim Turnen um 0,84 und Rudern um 3,23.

Fußball spielt allerdings im Kreis der „Gewinner" eine andere Rolle. Die Gesamtzahlen stiegen zwar durch den Boom bei den Bundesligisten auf den neuen Rekord von 6.822.233 Mitgliedern, aber ansonsten schreibt der Deutsche Fußball-Bund negative Zahlen. Die Zahl der gemeldeten Teams verringerte sich sogar um 2,33 Prozent auf 165.229 vor allem im Juniorenbereich. Bei den Kindern zwischen zehn und 14 Jahren registriert der DFB rund 4.000 Mannschaften weniger als im Vorjahr. Der Verband will nun eine 2,5 Millionen Euro teure Marketingkampagne auf den Weg bringen, um dem schlechten Trend im Jugendfußball entgegenzuwirken.

Bei den nicht-olympischen Sportverbände schreibt der Deutsche Alpenverein (DAV) seine Erfolgschronik fort: Wie in jedem Jahr erreicht er ein ordentliches Plus, diesmal in Höhe von 5,12 Prozent. Der DAV ist derzeit mit 965.615 Mitgliedern der fünftgrößte Sportverband innerhalb des DOSB. ***hen***

Die Spitzenverbände

Verband	Mitglieder 2013	Zu-/ Abgänge
Über 1 Mio. Mitglieder		
1. Deutscher Fußball-Bund	6.822.233	+ 0,33
2. Deutscher Turner-Bund	5.008.966	+ 0,84
3. Deutscher Tennis Bund	1.472.197	- 2,12
4. Deutscher Schützenbund	1.372.418	- 1,55
über 500.000 Mitglieder		
5. Deutscher Alpenverein	965.615	+ 5,12
6. Deutscher Leichtathletik-Verband	853.076	- 0,82
7. Deutscher Handball-Bund	803.373	- 1,86
8. Deutscher Angelfischerverband	787.432	neu gegr.
9. Deutsche Reiterliche Vereinigung	708.890	- 1,40
10. Deutscher Behindertensportverband	650.986	+ 5,25
11. Deutscher Golf Verband	635.097	+ 1,69
12. Deutscher Tischtennis-Bund	598.714	- 0,42
13. Deutscher Schwimmverband	570.627	- 0, 20
14. Deutscher Skiverband	566.713	- 1,02
15. DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft)	553.989	- 3,59
über 100.000 Mitglieder		
16. Deutscher Volleyball-Verband	451.717	- 0,68
17. Deutscher Tanzsportverband	221.722	+ 1,00
18. Deutscher Badminton-Verband	200.672	- 2,21
19. Deutscher Basketball Bund	192.012	- 0,28
20. Deutscher Seglerverband	186.300	- 0,10

pferdia tv auf DVD

Neuheiten

Klaus Krzisch

Notizen zur klassischen Reitkunst

Je € 39,90 Set 75,00
Ihr PM-Preis je € 35,00
PM-Set-Preis € 68,00

Teil 1: Die Ausbildung der Remonte + Teil 2: Der Weg zur Hohen Schule. Klaus Krzisch war 45 Jahre an der Spanischen Hofreitschule tätig und ist ihr Erster Oberbereiter. Er zeigt auf den Lipizzanerhengsten des slowakischen Staatsgestüts Topolcianky, wie man mit Geduld und korrektem Reiten die Grundlagen der klassischen Ausbildung kann.

Ingrid Klimke

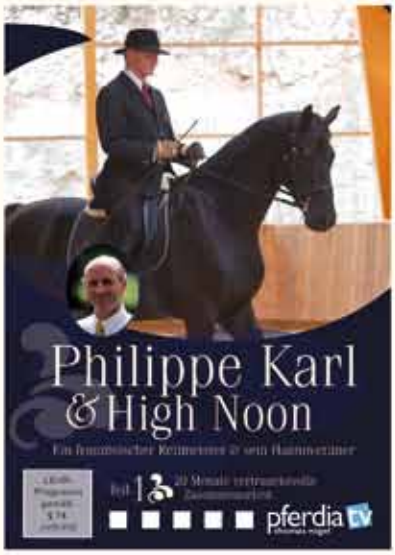
Just Paul · Der Weg eines Dressurpferdes · Teil 2

Teil 2: Das zweite Ausbildungsjahr. Nirgendwo sonst kann man so ausführlich am Training einer Weltmeisterin teilhaben. Nachdem im 1. Ausbildungsjahr Grundlagen geschaffen wurden, erreicht "Just Paul" nun das Niveau einer Dressurpferdeprüfung der Klasse L.

€ 39,90
Ihr PM-Preis € 35,00

Philippe Karl & High Noon

Ein französischer Reitmeister und sein Hannoveraner



Erleben Sie im 1. Teil dieser lehrreichen Filmdokumentation hautnah, wie der junge Hannoveraner Wallach „High Noon" die ersten zwei Jahre seiner Grundausbildung bei dem renommierten französischen Reitmeister durchläuft. Lassen Sie sich von der Reitphilosophie der Légèreté inspirieren!

€ 39,90
Ihr PM-Preis € 35,00

Karin Hess-Müller

Ausbildung an der Hand

Teil 1: Grundlagen vom Boden aus. Mit der Methode von Karin Heß-Müller werden Pferde an der Hand zu Piaffe, Passage und Spanischen Schritt hingearbeitet. So kann jedes Pferd alle Lektionen, die normalerweise vom Sattel aus gefordert werden, leicht und stressfrei erlernen.

€ 39,90
Ihr PM-Preis € 35,00

pferdia tv, Thomas Vogel · Hehrenwiese 8 · 27299 Langwedel · Tel. 04232/93100 · eMail: info@pferdia.de · www.pferdia.de

Foto: Gites de France

Alltech FEI-Weltreiterspiele 2014 in der Normandie

Sommer, Strand und Spitzensport

In weniger als acht Monaten beginnen die Weltreiterspiele in der Normandie. Dieses Mal ist es nicht eine Stadt, die den Weltmeisterschaften ihren Namenszusatz leiht, sondern eine ganze Region. Das Gebiet ist bekannt als das führende Pferdeland schlechthin auf dem Territorium der Grande Nation. Vor allem die Vollblüter haben es bekannt gemacht, in über zwei Dritteln der über 8.000 Pferdezuchtbetriebe stehen Vollblutstuten. Das mondäne Seebad Deauville sorgt mit seinen zwei Rennbahnen, den bedeutenden Yearling-Auktionen, den Rennwochen und den allgegenwärtigen Gästen, Sponsoren und Landbesitzern Scheich Mohamed ben Rachid Al Maktoum und Prinz Karim Aga Khan IV dafür, dass dieser Ruhm nicht verblasst.

Dennoch, in erster Linie ist die Normandie eine Ferienregion. Dafür sorgen schon die 600 Kilometer lange Küste und ein landschaftlich reizvolles und an Sehenswürdigkeiten reiches Hinterland. Und nicht zu vergessen, die gute Erreichbarkeit, denn in gut zwei Stunden lässt sich die Strecke zwischen der Hauptstadt-Metropole Paris und der Steilküste des Ärmelkanals zurücklegen. Pariser, die etwas auf sich halten, besitzen eine Zweitwohnung oder besser ein -Haus, am liebsten direkt an der Wasserlinie. Dorthin zieht es sie an den Wochenenden und vor allem in den Sommerferien, die zur Freude französischer Schulkinder volle zwei Monate – immer Juli und August – dauern.

Klar, dass unter diesen Voraussetzungen neben Vollblut-Szene und Turniersport das Freizeitreiten boomt. Dabei begeistert die Gäste vor allem das Wanderreiten, auf Französisch kurz „Rando Equestre". Es gibt gut verteilt übers Land zahlreiche, entsprechend gekennzeichnete Betriebe, die sich auf den Tourismus zu Pferde spezialisiert haben. Die Palette reicht dabei von Reitclubs, die Touristen stundenweise Verleihpferde – zum Beispiel für einen flotten Strandritt – zur Verfügung stellen über klassische Ferienreitschulen auch für kleine Kinder bis hin zu Wanderreitstationen „Cheval Etape", die für berittene Übernachtungsgäste auf einem meist einfachen Komfortlevel alles bereitstellen, was Wanderer und Pferd unterwegs benötigen. Der Pferdesport-Tourismus allgemein ist in Frankreich überaus beliebt und blickt mittlerweile auf eine über 50jährige Tradition zurück. Entsprechend gut sind die Strukturen entwickelt, zahlreiche regionale Verbände und ein Dachverband kümmern sich um die bereits erwähnten Betriebskennzeichnungen, um die etlichen, häufig mit einem kulturellen Bezug versehenen Fern-Wanderreitrouten (in der Normandie zum Beispiel die „Route der Nationalgestüte", die „Route der Abteien" oder „Der Reiterzug Wilhelm des Eroberers"), um erstklassige Dokumentation in Form von Broschüren und Karten, um die Ausbildung spezieller Fachkräfte für den Reit-Tourismus und um die Organisation von Events, zum Beispiel von „Equirando", ein dreitägiges Wanderreiter-Biwak, das alle zwei Jahre mehr als 1.000 Pferde und ihre Reiter beziehungsweise Fahrer anzieht.

Aber auch für pferdebegeisterte Familien, die nicht mehrtägig mit dem Pferd unterwegs sein wollen, gibt es viele Angebote, dabei auch einige Sparten, die in Deutschland (fast) unbekannt sind. Kleine Kinder sind vor allem für „Equifun" zu begeistern, ein gerittener Geschicklichkeitstrail für Ponys und ganz junge Reiter. Größere Kinder und Jugendliche beschäftigen sich gerne mit „Equifeel", einer interessanten Mischung aus geführter Gelassenheitsprüfung, Horsemanship und Freiheitsdressur oder aber mit „Mounted Pony Games", einem rasanten Mannschaftssport. Wieder andere bevorzugen „Horse-Ball" oder das eher martialisch anmutende „Bajutsu", das Bogenschießen zu Pferde, das ursprünglich aus Japan stammt. Natürlich werden in allen diesen Sparten auch nationale Championate ausgetragen, im leistungssportlich orientierten Wanderreiten „TREC" auch eine Weltmeisterschaft.

Barbara Comtois

Reiseangebote zu den Alltech FEI Weltreiterspielen unter www.fn-travel.de

Tickets unter www.pferd-aktuell.de/weltreiterspiele

Foto: Vincent Sorin

„Equifun", der gerittene Geschicklichkeitstrail für Ponys und ganz junge Reiter

PM werben PM

… mit neuen attraktiven Prämien

Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:

1.

1. Feines Reiten auf motivierten Pferden – FN*verlag*
Wie bleiben Pferde bei der Arbeit motiviert? Das Buch „Feines Reiten auf motivierten Pferden" von Dressurreiterin Uta Gräf und Co-Autorin Friederike Heidenhof verrät, dass erfolgreicher Turniersport und eine naturnahe, pferdegerechte Haltung einander nicht ausschließen. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

2.

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen
Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, pink oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

3.

3. Fleece-Abschwitzdecke mit abnehmbaren Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen
Leichtes, wärmendes Polar-Fleecematerial mit optimaler Abschwitzfunktion. Doppelte Frontverschnallung, Gehfalte, Widerristpolsterung und Schweifkordel. Lieferbar in der Farbe marine und den Größen 115/125/135/145 oder 155 cm (Rückenlänge). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

4.

4. Eco Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) von Reitsport Waldhausen
Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Farbe (weiß, schwarz, braun, rostbraun und dunkelblau) und Größe (PON, WB) angeben! (Kostenlos für ein geworbenes Neumitglied)

5.

5. Schabracke „Esperia" von Reitsport Waldhausen
Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption, 380 g Watte und 8 mm Schaum für hervorragenden Druckausgleich und Stoßabsorption. Farbe (schwarz, weiß oder grau) und Größe (VS oder D) angeben! (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

6.

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen
Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, grün oder lila. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich PM, 48229 Warendorf oder Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

PM-Nummer _____

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- ❑ **Ordentliches Mitglied** für 35,– €/Jahr
- ❑ **Ehepartner** für 20,– €/Jahr
  von _____ PM-Nr. _____
- ❑ **Jugendlicher oder junger Erwachsener** bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Geburtsdatum Telefon _____

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.) _____

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Konto-Nr. _____

BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers _____

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:
(Bitte ankreuzen) **Farben und Größen nicht vergessen!**

- ❑ Prämie 1
- ❑ Prämie 2 .....
- ❑ Prämie 3 .....
- ❑ Prämie 4 .....
- ❑ Prämie 5 .....
- ❑ Prämie 6 .....

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2012** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2015** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Michael Jung mit La Biosthetique Sam FBW

PM-Kurzreise vom 13. bis 15. Juni

Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft in Luhmühlen

Luhmühlen ist berühmt für seine Vier-Sterne-Vielseitigkeit – Wertungsprüfung innerhalb der FEI Classics und einziges CCI4* auf deutschem Boden. Aber nicht nur deswegen ist das Traditionsturnier in der Westergellerser Heide ein „Muss" für Vielseitigkeitsfreunde, sondern auch wegen der Deutschen Meisterschaft, die 2014 wieder in Luhmühlen im Rahmen der Meßmer Trophy (CIC3*) ausgetragen wird. Wer im deutschen Vielseitigkeitssport Rang und Namen hat, wird hier am Start erwartet und dazu zahlreiche internationale Topreiter dieser Disziplin. Besonderer Programmpunkt in diesem Jahr ist die – sicher emotionsreiche – Verabschiedung von FRH Butts Abraxxas aus dem großen Sport.

Das Reisepaket besteht in gewohnter Qualität aus Tribünen-Tickets, einer Begrüßung mit Sektempfang und komfortablen zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem Dreisterne-Superior-Hotel in der historischen Altstadt von Lüneburg, das malerisch direkt an der Ilmenau im alten Hafen der Hansestadt liegt. Der Sauna- und Fitnessbereich und WLAN (in den Zimmern) können kostenlos genutzt werden. Die An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie.

Reiseablauf:

Freitag, 13. Juni: Anreise und Einchecken im Hotel. Auf dem Turniergelände offizielle Begrüßung mit Sektempfang. Dressurtag CCI**** und Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau.

Samstag, 14. Juni: Nach dem Frühstück im Hotel Besuch des Turniers. Heute ist der Geländetag. Verabschiedung von FRH Butts Abraxxas und Turnierparty am Abend.

Sonntag, 15. Juni: Nach dem Check Out im Hotel Besuch des Turniers. Am Nachmittag nach der Siegerehrung Abreise.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen im Dreisterne-Superior-Hotel mit Frühstück, Turniertickets (Sitzplatz überdachte Tribüne) für Freitag bis Sonntag, Sektempfang.

Reisepreis

359 Euro pro Person im DZ. PM-Rabatt 30 Euro. EZ-Zuschlag 70 Euro. Upgrade für den „Member Club" inklusive Zugang zum Member Club-Zelt (Essen und Trinken), Programmheft, Start- und Ergebnisservice sowie reserviertem Parkplatz: 125 Euro.

Anmeldeschluss ist am 16. März 2014. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Änderungen vorbehalten.

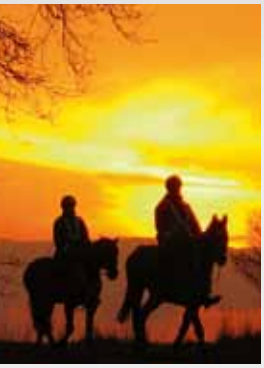
Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon 02581/6362-613 oder -625
Fax 02581/6362100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Hotel

Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.



Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepferd, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Kostenlose Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FN*verlags*, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 35 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Ford, Hyundai, KIA, Mitsubishi, Nissan, Renault, SsangYong, Subaru und Suzuki. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 12 % Rabatt und kostenloser Versand auf ausgewählte Markenprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 20 % Rabatt auf die Schaltung von Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 90 statt 99 Euro bei www.clipmyhorse.de für die Premium-Mitgliedschaft

Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm

Finden Sie uns auch auf
Facebook
www.facebook.de/persoenlichemitgliederderfn

PM-Empfehlung des Monats

Fotokunst-Kalender: TOPSPORT 2014

Dressurstar Damon Hill ist der Titelheld des Kalenders TOPSPORT 2014 mit Bildern von Jacques Toffi. Die Fotos des international renommierten Fotografen setzen mit Topreitern wie z.B. Helen Langehanenberg, Ludger Beerbaum und Michael Jung die Schönheit und Dynamik des Pferdesports perfekt in Szene. Toffis künstlerischer Blick, brillante Farben, seltene Momente und ungewöhnliche Perspektiven machen aus jedem Blatt einen Augenschmaus. Der Kalender im Großformat von 60 x 42 cm kostet 24,90 Euro. Persönliche Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt bei Bestellung unter www.Pferdekalender-online.de oder bei creatxx media Verlag, Breitscheidstr. 31, 01237 Dresden, Telefon 0351/2502110, Fax 0351/25021150.

Pferdezucht-Intensiv: PM-Kurzreise vom 15. bis 16. Februar

Zu Gast bei Schockemöhle, Böckmann und Co.

Das Oldenburger Münsterland ist bekannt für seine einmalige Dichte an herausragenden Stätten deutscher Pferdezucht. Die Persönlichen Mitglieder sind eingeladen, an einem Wochenende hinter die Kulissen der prominentesten Gestüte, Hengsthaltungen und Ausbildungsställe zu schauen und dabei die aktuelle Palette deutscher Spitzenhengste kennenzulernen. Das prall gefüllte Programm umfasst Betriebsbesichtigungen, Hengstvorführungen und wissenschaftliche Vorträge, unter anderem beim Fahrzeugwerk und Pferdebetrieb Böckmann in Lastrup, im Ausbildungsstall und der Hengststation Paul Schockemöhle in Mühlen, dem Ausbildungs- und Aufzuchtzentrum Ramsbrock in Menslage sowie im Auktionszentrum in Vechta, wo die Spitzenvererber des Dressurleistungszentrums Lodbergen, des Gestütes Bonhomme und der Hengststation Jens Meyer vorgestellt werden. Wählen können die Reiseteilnehmer zwischen der Übernachtung in einem komfortablem Drei-Sterne-Hotel und einem Vier-Sterne-Superior-Hotel mit Wellness-Bereich in Dinklage.

Fidertanz, NRW-Siegerhengst, HLP-Sieger, Vize-Bundeschampion, Hauptprämiensieger und Sieger bis Inter I, unter Antonio do Vale

Reiseablauf

Samstag, 15. Februar:

Anreise in Eigenregie bis 12 Uhr. (Vormittags bereits Transfermöglichkeit zum Shopping Erlebnis Schockemöhle, Mühlen). Um 12.30 Uhr Fahrt nach Lastrup zur Betriebsbesichtigung des Fahrzeugwerkes und des Pferdebetriebes Böckmann. Bis heute wurden insgesamt über 500.000 Pferdeanhänger produziert. Das Familienunternehmen wurde in den 50er Jahren von Anton Böckmann aufgebaut und beschäftigt heute über 350 Mitarbeiter. Im Pferdebetrieb in Hamstrup kümmert sich Gilbert Böckmann (Trainer der Australischen Nationalmannschaft) um die Hengste, die Aufzucht und den Sport- und Ausbildungsstall. Vortrag zum Thema Pferdehaltung von Dr. Felix Garlipp oder Dr. Kathrin Fleming (Universität Göttingen). Abends Transfer ins Auktionszentrum Vechta zur Hengstvorführung der Pferdezucht Böckmann.

Sonntag, 16. Februar:

Nach dem Frühstück Transfer nach Mühlen zur Besichtigung des Ausbildungsstalles und der Hengststation von Paul Schockemöhle. Das Kürzel „PS“ ist längst zu einem Markenzeichen in der internationalen Pferdesport-Szene geworden. Anschließend Fahrt zum Ausbildungs- und Aufzuchtzentrum Ramsbrock in Menslage. Was vor mehr als 30 Jahren mit nur einem Pferd begann, besitzt längst die Dimension eines mittelständischen Unternehmens: 300 Hektar Land, über 30 fest angestellte Mitarbeiter und 900 qualitätsvolle Pferde. Zum Abschluss des „Pferdezucht-Intensiv“-Wochenendes Fahrt zur Hengstvorführung der Spitzenvererber des Dressurleistungszentrums Lodbergen, des Gestütes Bonhomme und der Hengststation Jens Meyer im Auktionszentrum Vechta. Rückfahrt zu den Hotels gegen 17 Uhr und Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen:

Eine Übernachtung / Frühstück im 3* oder 4*Superior-Hotel (siehe unten) in Dinklage, Bustransfer im modernen Fernreisebus, Besichtigungen, Führungen und wissenschaftliche Vorträge, Kaffee und Kuchen am Samstag, Sitzplatz-Tickets bei den Hengstvorführungen, Reiseleitung, Insolvenzversicherung

Reisepreis:

Mit Übernachtung / Frühstück in komfortablem Drei-Sterne-Hotel 139 Euro pro Person, PM-Rabatt 20 Euro. EZ-Zuschlag 39 Euro.

Mit Übernachtung / Frühstück im Vier-Sterne-Superior-Hotel mit großem Wellness-Bereich 179 Euro, PM-Rabatt 20 Euro. EZ-Zuschlag 69 Euro.

Anmeldeschluss ist der 13. Januar 2014.

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
info@kohorst-reisen.de

Foto: Europartner Reisen

Eine Kombination, die Spaß macht: Reiten und Englisch lernen

Englisch lernen zu Pferd für 14- bis 17-Jährige

„Ride and talk" in Weymouth and Portland

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:
Europartner Reisen Walter Beyer GmbH
Auf dem Rügge 9
33181 Bad Wünnenberg
Telefon 02953/98050
Fax 02953/980598
info@europartner.de

Reiten und Englisch lernen im Land des Pferdesports macht nicht nur Spaß, sondern ist in den kommenden Sommerferien für 14- bis 17-jährige Persönliche Mitglieder auch besonders günstig.
Das Eldorado für Freizeitreiter, die viel reiten wollen – hier ist der Teilnehmer richtig, denn er erlebt hautnah die Schönheit der Natur, die nahe Küste und die Freundlichkeit der Menschen von Weymouth and Portland – der Gateway Town zur legendären Jurrasic Coast. Die von der British Horse Society lizenzierte Reitschule South Coast Equestrian präsentiert den Gästen einen abwechslungsreichen Trainingsplan. Ob Training in der Halle oder auf den Außenplätzen, Cross Country Springreiten oder Tipps zum Stable Management, die lizenzierten Reitlehrer geben ihr Bestes, um auf die Reitschüler individuell einzugehen. Die gemeinsamen Ausritte in die weiten grünen Hügel und entlang der malerischen Küste zwischen Weymouth und Abbotsbury bleiben unvergessen. Hier freut man sich über jede Sekunde in den Steigbügeln. 30 Lektionen in lebendigem Englisch machen die Teilnehmer fit für den zukünftigen Ritt durch die Höhen und Tiefen der englischen Konversation – ohne Scheuklappen und inmitten einer Umgebung, von der andere nur träumen können… Der fesselnde Englischunterricht sorgt dafür, dass immer mehr sprachliche Hürden genommen werden können, die Kür immer näher rückt. Der Ausflug nach London, die Schlendertouren durch die Stadt, die sportlichen Herausforderungen und das umfangreiche Freizeitprogramm: Das alles ist mehr als ein Klassenausflug, das ist echtes Abenteuer in wunderbarer Natur. Neben dem Reitunterricht gibt es viele weitere schöne Freizeitangebote. Von Golfplätzen über Wassersportangebote und Sehenswürdigkeiten sowie weitere Freizeitaktivitäten ist für jeden etwas dabei. Und wer dann noch kann, geht an den Strand…
Die Teilnehmer wohnen bei freundlichen Gastfamilien und bekommen so die Möglichkeit, das Land mit Sprache, Sport und Kultur hautnah selbst zu erleben. Die Anreise erfolgt per Reisebus aus ganz Deutschland, auch Fluganreisen sind möglich.

Foto: privat

Der Reisepreis beträgt 1.510 Euro (Zwei-Wochen-Grundangebot), für PM 1.460 Euro. Darin enthalten sind 16 Einheiten Reitunterricht à 60 Minuten für Freizeitreiter, 30 Schulstunden Sprachunterricht und ein Tagesausflug nach London.
Ein Katalog zu diesem Reiseangebot kann bei Europartner Reisen angefordert werden.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Dezember 2013)*

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
11. - 12.1. Ausgebucht	Leeuwarden / NED	Friesenhengstkörung der KFPS: Hotel, Tickets, Galashow und Sektempfang inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	339 € im DZ, EZ-Zuschlag 70 €, PM-Rabatt 30 €
7.-8.2. oder 7.-9.2. Ausgebucht	s'Hertogenbosch / NED	KWPN-Hengstkörung: Hotel, Tickets, Gala, Vortrag inklusive (Freitag und Samstag). Optional: Exkursion zu Hollands Spitzenställen. Zusätzliche Übernachtung, Busfahrt, Mittagsimbiss, Getränke, Besichtigung in englischer Sprache inklusive (Sonntag)	FN, siehe oben	269 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 € Exkursion: 129 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €
15.-16.2.	Oldenburger Münsterland	Zu Gast bei Schockemöhle, Böckmann und Co: Pferdezucht-Intensiv-Wochenende mit zwei Hotels zur Wahl, Transfers, Besichtigungen und Hengstpräsentationen.	Clemens Kohorst GmbH 49413 Dinklage Tel 04443/5071900 Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	Im 3*Hotel 139 €, EZ-Zuschlag 39 €, im 4*+Hotel 179 €, EZ-Zuschlag 69 €, PM-Rabatt jeweils 20 €
18.-21.4.	Lyon / FRA	FEI World Cup Finals Dressur und Springen: Hotel, Tickets, Transfers inkl. Optional: Gruppenflug ab/bis Düsseldorf buchbar.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	Inkl. Tickets Dressur 619 €, Inkl. Tickets Springen 739 €, Inkl. beide Disziplinen 849 €, EZ-Zuschlag jeweils 190 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug Düsseldorf 269 €
28.4.-3.5. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH 49413 Dinklage Tel 04443/5071900, Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	749 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, Nicht-PM-Zuschlag 50 €, Visum RUS: 75 €
8.-12.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen.Vier-Sterne-Hotel, Frühstück und Abendessen, Tickets und Reiseleitung inkl.	Clemens Kohorst GmbH siehe oben	639 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 50 €
30.5.-1.6.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressur-Derby: Hotel, Tickets, Sektempfang inkl.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	449 € im DZ, EZ-Zuschlag 100 € (Zimmer mit Parkblick), 479 € im DZ, EZ-Zuschlag 135 € (Zimmer mit Elbblick), PM-Rabatt jeweils 30 €
13.-15.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI 4* und Deutsche Meisterschaft: 3*+Hotel, Tickets, Sektempfang inkl.	FN, siehe oben	359 € im DZ, EZ-Zuschlag 70 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade „Member Club" 125 €
18.-20.7.	Aachen	CHIO Aachen: Zwei Hotels und zwei Tribünen zur Auswahl, Tickets und Meet & Greet inklusive.	FN, siehe oben	Flairhotel ab 399 € im DZ, EZ ab 459 €, Stadthotel 809 € im DZ, EZ-Zuschlag 190 €, PM-Rabatt jeweils 50 €
23.-24.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Vorreise Eröffnungsfeier	FN, siehe oben	ab 369 € im DZ, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €
24.8.-1.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Dressur, Vielseitigkeit, Para-Dressur und Reining	FN, siehe oben	ab 309 €, EZ-Zuschlag ab 80 €, PM-Rabatt 50 €
27.-29.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften Distanzreiten	FN, siehe oben	379 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €, PM-Rabatt 50 €
1.-8.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Springen, Fahren und Voltigieren	FN, siehe oben	ab 359 €, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-613 oder -249

Aus dem *Erfahrungsschatz eines Horseman* allererster Güte

ISBN 978-3-88542-779-7
€ 16,90

Dieses Buch ist allen Reitern gewidmet, die ihre Pferde lieben und denen eine pferdegerechte Ausbildung und das Wohlbefinden ihrer Pferde am Herzen liegen! Es ist das Buch eines Horseman, der die Pferde wirklich liebt und deshalb die bestmögliche Ausbildung für sie fordert – ohne Druck und Zwang! Der Autor Walter A. Zettl befürwortet eine gleichberechtigte Partnerschaft von Reiter und Pferd, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruht.

> *„Dressur soll für mich Kunst sein, bei der Gewalt und Unterwerfung dieser edlen Tiere keine Berechtigung haben!“*
>
> **WALTER A. ZETTL**

Der erste Teil des Buches umfasst ein Lexikon mit Fachausdrücken, die auf den jahrzehntelangen Erkenntnissen des Autors beruhen und die der Autor für das Verständnis des Praxisteils für notwendig hält.

Der zweite praxisorientierten Teil dieses Buches enthält gleichermaßen Probleme und Fehler in der Grundausbildung bis zu Problemen in den schweren Lektionen, deren Ursachen dafür ausführlich erklärt und Korrekturmöglichkeiten vermittelt werden.

Lernen leicht gemacht! Die NEUEN Reitabzeichen.

Fit für die Prüfungen

ISBN 978-3-88542-790-2
€ 12,90

Dieses Buch wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) zur Vorbereitung auf die Prüfungen der neuen Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Es enthält alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden.

erscheint im Januar 2014

ISBN 978-3-88542-792-6
ca. € 16,90

Ein hilfreiches Standardwerk für die Reitabzeichen 5 bis 1 und den Basispass. Mit übersichtlichen Lerneinheiten und vielen Fragen am Ende jedes Kapitels und den Antworten im Anhang – hervorragend zum Lernen, ob alleine oder in der Gruppe.

Mit diesen Büchern sind Sie auf der sicheren Seite!

- **Offizielle Prüfungsbücher** zu den Reitabzeichen (10 bis 1)
- **FN-geprüfte Inhalte** nach aktueller APO, LPO und WBO

Zettl's erfolgreicher Ausbildungsweg

- *Vertrauen herstellen*
- *Angst abbauen*
- *mehr nachgeben als annehmen*
- *ohne Zwang und Zeitdruck ausbilden*
- *Temperament und Veranlagung des Pferdes in der Ausbildung berücksichtigen*
- *an der Schiefe des Pferdes und an den eigenen Fehlern arbeiten*

Online-Shopping
www.fnverlag.de

FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
Tel. 02581 6362-154 / -254
Fax 02581 6362-212
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Springausbildung klassisch aktuell: Von der Lösungsphase bis in den Parcours

Thema dieser PM-Regionaltagung am Samstag, 1. März auf der Reitanlage Balingen in 72336 Balingen ist die Erarbeitung des klassischen Springreitens, orientiert an den aktuellen Richtlinien Band 1. Die praktische Demonstration von Pferden und Reitern auf unterschiedlichem Niveau verdeutlicht die korrekte Herangehensweise von der Lösungsphase bis hin zur Arbeit im Parcours. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Einblick in das Training mit dem erfolgreichen Springtrainer Helmut Hartmann zu bekommen. Im Anschluss an die PM-Regionaltagung findet der Gewinnerlehrgang mit den zehn Teilnehmern des Baden-Württemberger 8er-Teams statt, zu dem die PM ebenfalls zum Zuschauen eingeladen sind.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 10 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Sachkundelehrgang Pferdehaltung

Das Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg führt zusammen mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach und dem Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg vom 7. bis 11. April einen Sachkundelehrgang Pferdehaltung durch. Der Lehrgang findet täglich von 8 bis 16 Uhr statt. Der Anmeldeschluss ist am 17. Februar. Die Teilnehmergebühr beträgt 340 Euro zuzüglich 60 Euro Prüfungsgebühr. PM erhalten auf die Lehrgangskosten (ohne Prüfungsgebühr) zehn Prozent Ermäßigung.

Die Gewinner des 8er-Teams trainieren mit Helmut Hartmann – PM können zuschauen

Info/Anmeldung:
Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg
Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach
Telefon 07385/9690215, Fax 07385/9690220
info@pferde-bw.bwl.de, www.pferde-bw.de

Bayern

PM-Regionalversammlung

Akupunktur beim Pferd – nur ein Placeboeffekt?

Die Akupunktur als Teil der traditionellen chinesischen Medizin ist mittlerweile weit über China hinaus bekannt und wird seit über 2000 Jahren erfolgreich an Pferden praktiziert. Es handelt sich dabei keinesfalls um eine „Wunderheilmethode". Grundsätzlich besteht die Möglichkeit alle Gewebe, Muskeln oder Gelenke, die noch nicht vollständig zerstört sind, zu behandeln und eventuelle Problembereiche frühzeitig zu erkennen. Mit traditioneller chinesischer Medizin sollen keine Erkrankungssymptome behandelt, sondern Ursachen für Probleme gefunden und gelöst werden. In ihrem Vortrag am Donnerstag, 13. Februar auf der Reitanlage des Deutschen Meisters, mehrfachen WM-Teilnehmers im Vierspännerfahren und Träger des goldenen Fahrabzeichens Josef Zeitler in Starnberg bringt Tierärztin Jasmin Weinzierl den Teilnehmern die Akupunktur als

Tierärztin Jasmin Weinzierl

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

PM-VERANSTALTUNGEN: 02581/6362-247

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

traditionelle chinesische Heilmethode näher und klärt den Begriff des Placeboeffektes. Sie berichtet hierbei aus ihrem großen Erfahrungsschatz, den sie in den Jahren ihrer praktischen Tätigkeit sammeln konnte.
Die Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Berlin-Brandenburg

PM-Regionalversammlung
Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?
Der Pferdesport in Deutschland steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Nicht nur der demographische Wandel, sondern auch viele andere Faktoren machen es notwendig, als Pferdesportliebhaber in unserer Gesellschaft aktiv zu werden und sich für die Passion Pferd einzubringen. In der PM-Regionalversammlung am Montag, 24. Februar, im Haus des Sports

Dozent der Deutschen Sporthochschule Köln: Matthias Bojer
Foto: privat

in Berlin referiert der Dozent an der Deutschen Sporthochschule Köln Matthias Bojer über die Bedeutung des Pferdesports in unserer Konsum- und Dienstleistungsgesellschaft und darüber, wie die positiven Eigenschaften des Pferdesports wieder in den Blickpunkt gestellt werden können. Die Deutsche Sporthochschule in Köln hat viele Projekte im Bereich des strukturellen Wandels im Pferdesport durchgeführt, in denen es zum Beispiel um folgende Themen ging: Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Reitsport; Ausbilder bildet aus, aber wie? Anpassung der Ausbilderstrukturen an die aktuellen Erfordernisse, Analyse der Trainersituation in Deutschland. Was kann man aus den Ergebnissen dieser Studien ableiten und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
Die Regionalversammlung beginnt um 17.30 Uhr zunächst mit dem Vortrag, dann folgen die Tagesordnungspunkte „Jahresbericht der Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Bremen

PM-Regionalversammlung
Modernes Training für Reiter und Pferd
Pferdesportler aller Disziplinen – egal ob Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzsport oder Westernreiten – verfolgen das Ziel die eigene Leistungsfähigkeit und die ihrer Pferde zu steigern und möglichst gut auszuschöpfen. Doch das Training von Reitern und Pferden in seinen verschiedenen Disziplinen ist im Bezug auf Leistungsdiagnostik sowie Trainingsplanung und -steuerung bei weitem nicht auf dem Stand des heutigen humanen Spitzensports. Auf verschiedenen Ebenen sind Defizite und damit auch Verbesserungspotentiale zu erkennen. Es gibt nach Aussagen von internationalen Spitzensportlern bisher keine konsequenten Aufzeichnungen von Leistungsfähigkeit im Training und Wettkampf der Reiter und Pferde. In der PM-Regionalversammlung am Freitag, 14. März, im Atlantic-Hotel an der Galopprennbahn in Bremen zeigt der Dozent der Deutschen Sporthochschule Köln Matthias Bojer, wie modernes Training von Reitern und Pferden aussehen kann. Matthias Bojer referiert über die neuesten Erkenntnisse des modernen Trainings für Reiter und Pferd.

Die Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

FN-Seminar

Sparwahnsinn beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde

mit Sattlermeister Frank Peter

26.2. Atlantic Hotel / Bremen

Beginn 17.30 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

20 €, für PM 15 €

Hessen

PM-Regionalversammlung

Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?

mit Matthias Bojer

5.2. Alsfeld

Beginn 18 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

siehe auch unter „Berlin-Brandenburg“

Regionalversammlungen kostenlos für PM

Persönliche Mitglieder besuchen alle als „PM-Regionalversammlungen“ gekennzeichneten Veranstaltungen kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist allerdings erforderlich. Ein Beitrag der FN zur Aus- und Weiterbildung rund ums Pferd.

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionalversammlung

Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?

mit Matthias Bojer

8.3. Sportschule des LSB Mecklenburg-Vorpommern / Güstrow

Beginn 13 Uhr mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

siehe auch unter „Berlin-Brandenburg“

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde

mit Reitmeisterin Ingrid Klimke

17.2. Landgestüt Redefin

Beginn 18 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

20 €, Nicht-PM 30 €

Rheinland

PSVR-Seminare

in der Rheinischen Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld.

9.1.: APO 2014 – Schwerpunkt Sonderprüfungen, mit Reitmeister Martin Plewa. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

13.1.: Die Skala der Ausbildung Teil III – Schwung, Geraderichtung und Versammlung, mit Dr. Carsten Munk. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

15.1.: „Coach's eye und Richterauge“, mit Jessica Schmitz und Britta Kuhlen. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

17. - 18.1.: Erste Hilfe bei Reitunfällen, mit Christoph Geitz (Malteser Langenfeld). Für PM 70 € statt 75 € inklusive Mittagessen, 12 LE.

20.1: Höher, schneller, weiter – Parcoursaufbau im Wandel der Zeit, mit Frank Rothenberger. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

13.2.: Sitz und Einwirkung als Grundlage für gutes Springreiten , mit Georg-Christoph Bödicker. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE

14.2.: „Miss LPO lädt ein“ – Fragen rund um die LPO (Voltigieren), mit Barbara Schulz und Britte Kuhlenb. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

17.2.: Karrierebeginn auf vier Hufen -Professionelle Beurteilung von Reitpferden (Wickrath), mit Reinhard Richenhagen. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.

Vom offiziellen Unterstützer der Weltreiterspiele 2014:

Die limitierten Fautras-Sondermodelle Collector 2014

Der Provan Collector 2014 auf Basis des Provan Classic zusätzlich mit zwei Schiebefenstern, einem Stauraum mit Spiegel, speziellem Layout und vier Radzierblenden.

ab 7.999,- €

Der Oblic Collector 2014, erhältlich für 2, 3 oder 4 Pferde, inkl. der großen Seitenklappe, Stauraum mit Spiegel in der rechten Tür, speziellem Layout und vier Radzierblenden.

ab 11.999,- € 14.999,- € 17.999,- €

Die Beurteilung eines Reitpferdes: In einer theoretischen Einführung und anschließender Praxisdemonstration veranschaulicht Katrin Burger die unterschiedlichen Selektionsmerkmale in Zucht und Sport.

Tierärztin Dr. Ina Gösmeier gibt den Teilnehmern in Weimar einen Einblick in ihre Arbeit mit Bach-Blüten bei Pferden.

24.2.: Mininmale sportpsychologische Interventionen mit maximalem Effekt, mit Dr. Gaby Bussmann. Für PM 25 € statt 30 €.

Info/Anmeldung:
Pferdesportverband Rheinland e.V.
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Telefon 02173/1011106
Fax 02173/1011130
kw@psvr.de, www.PSVR.de

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung
„Von Kopf bis Schweif – die Beurteilung eines Reitpferdes“

Welches Pferd ist eigentlich „das Beste“? Für wen und zu welchem Zweck? Was erwarten die Reiter? Was will der Züchter? Woran orientiert sich der Züchter bei der Auswahl von Stute und Hengst? Sind die Anforderungen für die Pferde im Spitzensport anders als die im Amateursport? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich Katrin Burger, seit 2006 stellvertretende Zuchtleiterin beim Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes, im Rahmen der PM-Regionaltagung am Samstag, 15. Februar im Pferdesportzentrum Birkenhof in 56579 Bonefeld. In einer theoretischen Einführung und anschließender Praxisdemonstration veranschaulicht sie die unterschiedlichen Selektionsmerkmale in Zucht und Sport und ermöglicht einen fachkundigen Blick zur Stärken- und Schwächenbeurteilung von Reitpferden und der folgerichtigen Förderung unter dem Sattel.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?
mit Matthias Bojer
Samstag, 25. Januar
Koblenzer Brauerei in 56075 Koblenz
Beginn 14.30 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €
siehe auch unter „Berlin-Brandenburg“

Schleswig-Holstein

PM-Regionalversammlung
Tierschutz-Seminar 2014: Pferdehaltung-Pferdefütterung-Pferderücken

Wie alle Jahre findet auch im Januar 2014 die Tierschutztagung im Restaurant der Holstenhallen in Neumünster statt. Die Veranstaltung, die gemeinsam von den Persönlichen Mitgliedern, der Tierärztekammer und der Landeskommission Schleswig-Holstein organisiert wird, bietet am Mittwoch, 29. Januar ein Kaleidoskop an Vorträgen namhafter Referenten zu Themen rund um die Pferdehaltung, die Pferdefütterung und die Problematik des Pferderückens: „Leitlinien zur Beurteilung der Pferdehaltung unter Tierschutzaspekten“ (Dr. Christiane Müller), „Fütterung / Wohlstandskrankheiten, Heu, Heulage, Silage“ (Dr. Jürgen Martens), „Management von Pferdehaltung – im Focus die fachgerechte Einzäunung“ (Dr. Karsten Zech), „Wirkweisen unterschiedlicher Satteltypen“ und „Trageerschöpfung bei Pferden und Ponys“. Das Tierschutz-Seminar beginnt um 16 Uhr. Ab 15.15 Uhr treffen sich bereits die Persönlichen Mitglieder zu ihrer PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Veranstaltung kann als Fortbildung mit fünf Lerneinheiten den Inhabern von Ausbilderlizenzen sowie Tierärzten („ATF“ und Zusatz-Qualifikation „Tierschutzkunde Pferd“) anerkannt werden. Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung und der Tierschutz-Tagung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung bis zum 22. Januar. (PM, die nicht an der Regionalversammlung, sondern nur an der Tierschutz-Tagung teilnehmen, zahlen 10 Euro.) Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 15 Euro. In der Pause kann ein Mittagessen auf eigene Rechnung eingenommen werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Thüringen

PM-Regionalversammlung
Bach-Blüten und deren Wirkung auf die verschiedenen Pferdetypen

Die in den 1930er Jahren von dem britischen Arzt Dr. Edward Bach entwickelte Bach-Blütentherapie wird seit vielen Jahren nicht nur beim Menschen, sondern auch bei Pferden erfolgreich eingesetzt. Auf der PM-Regionalversammlung am Donnerstag, 30. Januar im Hotel „Park Inn" in Weimar gibt Tierärztin Dr. Ina Gösmeier den Teilnehmern einen Einblick in ihre Arbeit mit Bach-Blüten bei Pferden und erläutert die möglichen veränderten Wirkungsweisen bei unterschiedlichen Pferdetypen. Der Grundgedanke dieser Therapieform ist die Annahme, dass jeder körperlichen Erkrankungen ein seelisches Ungleichgewicht voraus geht. Nach Dr. Bach gliedert sich die menschliche und tierische Psyche in 38 unterschiedliche Seelenzustände zu denen er 38 entsprechende mitteleuropäische Pflanzen fand, die den negativen Seelenzustand positiv beeinflussen. So werden die Bachblüten heute eingesetzt, um ein seelisches Ungleichgewicht auszugleichen und damit die Behandlung körperlicher Erkrankungen zu unterstützen.
Die Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung mit Andreas Dibowski
Vorbereitung des Vielseitigkeitspferdes auf die „grüne Saison"

„Kaltstart" in die Turniersaison – besser nicht! Um in bester Verfassung in die nächste Saison zu starten, ist eine sorgfältige Vorbereitung für Reiter und Pferde besonders wichtig – auch wenn die Wetterbedingungen nicht immer mitspielen. Bei der Regionaltagung am Montag, 10. März, zeigt der amtierende Mannschaftseuropameister der Vielseitigkeit Andreas Dibowski im Gestüt Käfernburg in 99310 Arnstadt, wie Motivation und frischer Wind in die saisonvorbereitende Arbeit gebracht werden können. Die Arbeit am Sitz des Reiters und ganz viel Abwechslung stehen hierbei im Fokus. Dieses demonstriert der erfolgreiche Ausbilder mit verschiedenen Reitern auf unterschiedlichem Niveau. Viele Tipps für die Umsetzung während der Turniervorbereitungszeit zuhause runden das Programm ab.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weser-Ems

PM-Regionalversammlung
Ein Pferd für Dich und mich – ein Anforderungsprofil

Welches Pferd passt zu mir? Eine Frage, die nicht immer einfach zu beantworten ist. Was möchte ich eigentlich? Welchen Charakter habe ich und welcher Pferdetyp ist der richtige für mich? Was ist außerdem beim Pferdekauf zu beachten? Ist man sich der Antworten nicht sicher, kann der Pferdekauf schnell zum Misserfolg werden. Um dies zu vermeiden, geht Cord-Friedrich Wassmann diesen Fragen in der PM-Regionalversammlung am Samstag, 25. Januar, im Wardenburger Hof in 26203 Wardenburg auf den Grund. An verschiedenen Beispielen erläutert er Kriterien des Exterieurs und der Anatomie des Pferdes anhand welcher sich Abweichungen von der Norm, Erkrankungen und Verletzungen erkennen lassen. Der langjährige Vorsitzende der hannoverschen Körkommission gibt nützliche Tipps und Anregungen in Hinsicht auf Zusammenhänge von Gesundheit, Leistung und Körperbau, mit denen der Weg zum eigenen Traumpferd etwas einfacher wird.
Die Regionalversammlung beginnt um 10.30 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jah-

Andreas Dibowski
Foto: Lafrentz

10 % FÜR PM RABATT AUF Höveler FUTTER!
Online-Shop: www.futterhandel-grotenburg.de
PFERDEVERSTAND. SACHVERSTAND. ZUVERLÄSSIGKEIT.
FUTTERHANDEL GROTENBURG
Hagwinkel 3 | 47877 Willich
info@futterhandel-grotenburg.de
Höveler
esprit-werbeagentur.de

Dein Name für Deutschland

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.
Schon für 3 € im Monat unter **www.sporthilfe.de**

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.

Leena Günther, Europameisterin

Deutsche Sporthilfe

Foto: J. Rau

An Beispielen erläutert Cord-Friedrich Wassmann Kriterien des Exterieurs und der Anatomie des Pferdes anhand welcher sich Abweichungen von der Norm, Erkrankungen und Verletzungen erkennen lassen.

Foto: G. Büsselmann

Dressurausbilder Rick Klaassen demonstriert anhand von Pferden unterschiedlicher Altersklassen und Ausbildungsstufen die Entwicklung der Seitengänge aus dem Schenkelweichen.

resbericht des Sprechers", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung

Vom Schenkelweichen zu den Seitengängen

Das Schenkelweichen als lösende Übung sollte von jedem Pferd bereits zu Anfang seiner Ausbildung erlernt und beherrscht werden, da es die Sensibilität des Pferdes auf vorwärtstreibende Schenkelhilfen fördert. Aber wie wird das Schenkelweichen korrekt geritten? Wie erhält der Reiter Bewegungsfluss und Takt? Worauf ist im Detail zu achten auch in Vorbereitung auf weitere Seitengänge? Nach einem kurzen theoretischen Vortrag demonstriert Dressurausbilder Rick Klaassen bei der PM-Regionaltagung am Samstag, 8. Februar, im Reit- und Fahrverein Hesel in 26835 Hesel/Ostfriesland anhand von Pferden unterschiedlicher Altersklassen und Ausbildungsstufen die Entwicklung der Seitengänge aus dem Schenkelweichen. Als weiterführende Lektion stehen dann Schulterherein, Travers, Renvers und die Traversalen auf dem Ausbildungsplan.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 10.30 Uhr und kostet 20 Euro für PM, für Nicht-PM 30 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Westfalen

16. Trakehner Hengstschau in Münster-Handorf

Am 8. Februar findet im Westfälischen Pferdezentrum Münster-Handorf die 16. Trakehner Hengstschau des Zuchtbezirks Westfalen statt. Vorgestellt werden rund 50 Hengste aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland wie Belgien, Dänemark und Niederlande, darunter auch die Spitzen des Körjahrgangs 2013 mit dem überragenden Siegerhengst Kissingers Karma von Singolo / Arogno, gezogen von Alexandra Gräfin Dohna und jetzt im Besitz von Yoop van Uytert und Familie Wilaras. Erstmals auftreten werden hoffentlich auch die beiden qualitätvollen Reservesieger Scaglietti von All Inclusive / Michelangelo, gezogen von Petra Wilm im Gestüt Tasdorf, jetzt im Besitz von Frau Bettina Brönner in Berlin, aufgestellt im Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse und Empire State von Imperio / Kaiser Wihelm, gezogen von Jikkie Willemsen- den Biemann, im Besitz von Hubertus Poll im niedersächsischen Hörem. Neben den Jungen treten viele in Sport und Zucht bewährte Trakehner Hengste auf wie die Aushängeschilder Hibiskus, Hofrat, All Inclusive, Elfado und hoffentlich auch Imperio. Der Hengst Hirtentanz von Axis / Kostolany, einziger in Holstein anerkannter Trakehner, hat den kürzesten Weg, denn er steht jetzt auf der Deckstation der Familie Kretschmer in Wa-

Foto: Bugtrup

16. Trakehner Hengstschau in Münster-Handorf

Foto: Lomtats

rendorf-Milte. Die Hengstschau beginnt um 13 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro. Persönliche Mitglieder zahlen 9 Euro Eintritt.
Info/Anmeldung: Dr. Hans-H. Becker, Dahlweg 5, 59394 Nordkirchen, Tel 02599/1346 oder 0172/2333815. Bitte bei der Anmeldung die Mitgliedsnummer nennen und einen Verrechnungsscheck beilegen.

31. FFP-Jahrestagung
Fütterung und Gesundheit von Pferden
9. bis 11. Mai Münster-Handorf
mit Dres. Manfred Coenen, Christa Finkler-Schade, Josef Kamphues, Ellen Kienzle, Jürgen Müller, Ingrid Vervuert, Sabine Vollstedt, Annette Zeyner und fünf weiteren Doktoranden
Teilnehmerpreis bei Anmeldung bis 10. April 420 Euro (für PM 370 Euro), danach 470 Euro (für PM 420 Euro). Teilnahme an einzelnen Tagen möglich.
Info/Anmeldung:
Verein zur Förderung der Forschung im Pferdesport, Arno Lindner
Heinrich-Röttgen-Str. 20, 52428 Jülich
Tel. 02461/340430, Fax 02461/340484
arnolindner@t-online.de, www.ffp-ev.de

Weitere Termine

FN-Seminar
Schritt für Schritt zum richtigen Fahren
mit Dieter Lauterbach und Thies Kaspareit
17.2. DOKR / Warendorf
Beginn 17 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35
20 €, für PM 15 €

FN-Seminar
Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung
mit schriftlicher und mündlicher Prüfung
27.-31.1. und 19.-23.5. Warendorf
Kursgebühr 2.200 € inklusive Zertifikat und Zeugnis, zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Ausland

PM-Fachtagung
Die Holländische Warmblutzucht – KWPN Hengstkörung 2014
Als größte ihrer Art sorgt die Hengstkörung des Königlich Niederländischen Sportpferdes Anfang Februar in den Brabanthallen in s'Hertogenbosch/ Niederlande für Hochbetrieb in Sachen Holländische Warmblutzucht. Die Qualität der KWPN-Pferde ist, nicht zuletzt durch Ausnahmetalente wie Totilas oder Uthopia, in der ganzen Welt anerkannt. Mit 30.000 Mitgliedern führt die KWPN eines der weltweit größten und erfolgreichsten Stammbücher für Sportpferde.
Die Persönlichen Mitglieder erwartet bei der PM-Regionaltagung am Freitag, 7. Februar, neben der Teilnahme an der Hengstkörung ein ganz besonderes Highlight: Henk Dirksen, Inspector des KWPN Zuchtverbandes, hält einen Vortrag über die Holländische Warmblutzucht. Er gibt einen Einblick in die Organisation und Geschichte des Verbandes, beschreibt die Eigenschaften, die diese Pferde ausmachen und stellt eventuelle Unterschiede zur Deutschen Pferdezucht heraus. Im Teilnahmebeitrag ist die Tageskarte für Freitag enthalten, mit der die Veranstaltung bereits ab 8 Uhr besucht werden kann. Die Begrüßung zur PM-Fachtagung ist um 11 Uhr, der Vortrag findet – abhängig vom tagesaktuellen Zeitplan der Veranstaltung – am Nachmittag statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro für PM, für Nicht-PM 40 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Foto: Schmoll

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		Januar		
CSI Neustadt-Dosse, Internationales Springreitturnier / BBG	09.-12.01.	10 % auf Sitzplatzkarten und Dauerkarten 50 % auf Stehplatzkarten	ja, Telefon: 040/30036840 Infos unter: www.csi-ese.de	
Partner Pferd Leipzig, Leipziger Messe / SAC	16.-19.01.	20 % Sonntag nur 20 % auf die Messekarte	nein, Infos unter: www.partner-pferd.de	15 € - 36 €
K+K Cup 2014, Münster, Halle Münsterland / WEF	22.-26.01.	20 % auf Tageskarten am Freitag und Samstag Nur im Vorverkauf!	Telefon: 0170/8087079 Infos unter: www.kkcup.de	
VER-Dinale, Nationale Hallenreitturnier (CDN/CSN), Verden / HAN	30.01.-02.02.	10 % von Freitag bis Sonntag auch auf Dauerkarten	nein, Infos unter: www.ver-dinale.de	6,50 € - 19 €
		Februar		
badenclassics (CSI2*), Offenburg / BAW	06.-09.02.	3 € Ermäßigung auf Tageskarten	nein, Infos unter: www.baden-classics.de	15 € - 20 €
euroclassics Pferde-Festival, Bremen / BRE Das Turnier fällt leider aus!	28.02.-02.03.	50 % auf den Normalpreis	ja, Telefon: 0421/363636 Infos unter: www.escon-marketing.de	
		März		
Braunschweiger Löwen Classics (CSI4*/CSIYH1*/CDN), Weltcupfinale Voltigieren, Deutsche Meisterschaft der Landesverbände / HAN	06.-09.03.	20 % auf Ganztagestickets Donnerstag und auf Kombi-tickets Freitag (außer auf bereits ermäßigte Karten)	ja, Telefon: 0531/16606 PM-Mitgliedsausweis muss am Veranstaltungstag vorgelegt werden! Infos unter: www.loewenclassics.de	
Signal Iduna Cup (CSI4*, CDI4*), Westfalenhallen Dortmund / WEF	07.-09.03.	50 % auf den Normalpreis	ja, Telefon: 0231/1204666 Infos unter: www.escon-marketing.de	
Jagen-Reiten-Fischen-Offroad, Hessenhalle Alsfeld / HES	07.-09.03.	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.jagdmesse-alsfeld.de	8 €
Reiten-Jagen-Fischen, Messehalle Erfurt / THR	21.-23.03.	3,50 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de	9,50 €
Reitsportmesse Koblenz, Conlog Arena / RPF	22.-23.03.	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-koblenz.de	9 €
EQUIMED 2014, Die Gesundheitsmesse für Pferde, Weser-Ems-Hallen Oldenburg / WES	28.-30.03.	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.weser-ems-halle.de/equimed	10 €

Fotos: Jürgen Stroscher

Zu Besuch im Atelier von Pferdemaler Jan Künster

Ein echter Künst(l)er!

Seine ausdrucksstarken Bilder werden weltweit in Ausstellungen gezeigt, befinden sich in Museen, Privatsammlungen sowie an den Wänden bekannter Pferdesportler, Politiker und Showstars. Wusstet ihr, dass der Begründer der modernen Pferdemalerei, Jan Künster (62), als kleiner Junge eine Fünf in Kunst hatte, selbst begeisterter Reiter und Fahrer ist und die neuen Abzeichen der FN entworfen hat? Seit elf Jahren unterstützen er und seine Frau Milca großzügig den jährlichen Young PM-Malwettbeweb und wählen die schönsten Kunstwerke aus. Zeit für einen ganz persönlichen Atelier-Besuch!

Als erstes schmiegt sich eine große Hundeschnauze in die Hand des Besuchers, wenn er in Bonn am Wohnhaus und Atelier von Familie Künster klingelt. Die weiße Schäferhündin Gin (7) folgt Jan Künster auf Schritt und Tritt im Haus – egal, ob er gerade telefoniert, malt oder Besucher empfängt. Und sie bewacht natürlich die Bilder, die in allen Etagen sofort die Blicke der Gäste auf sich ziehen. Bunte kleine Küchenclowns aus den neuesten Kochbüchern des Ehepaares Künster treiben ihren Schabernack im großen Atelier. Weiter geht es zu den Köln-Impressionen. Plötzlich tauchen auch Elefanten, Zebras, Affen und Tiger auf. Ein Schneeleopard fixiert einen mit seinen tiefgrünen Augen, die zu funkeln scheinen. Und dann die Pferde! Im typischen Künster-Stil mit einem nur als Silhouette angedeuteten Reiter, traben und galoppieren sie einem entgegen.

Schau mir in die Augen

„Ich fange jedes Bild zuerst mit dem Pferdeauge an. Wenn das nicht gut gelingt, kann man den Rest gleich vergessen“, verrät Jan Künster. Die Idee zu diesem Pferdekopf entstand übrigens, als Jan Künsters Tocher Tiffany im Stall ihrem Dressurpferd die Hufe auskratzte, und der mächtige Fuchs sich für einen kurzen Moment zu Jan Künster umschaute. Solche Bilder speichert der studierte Grafik-Designer, der auch eine Drucker-Lehre absolviert hat, sofort im Kopf, um sie dann später mit Stift, Pinsel und Aquarellfarben lebendig werden zu lassen. Seit über 40 Jahren haben er und seine Frau Milca, eine Rechtsanwältin, eigene Pferde. Im Moment sind es drei Warmblüter, die in einem kleinen Privatstall 20 Kilometer entfernt in der Eifel stehen. „Ohne den ständigen Kontakt und Umgang mit Pferden könnte ich meine Bilder nicht malen. Pferde sind einfach einzigartige Geschöpfe. Sie faszinieren und inspirieren mich immer wieder aufs Neue“, erzählt Jan Künster. Bis zu fünf Mal in der Woche ist er im Stall, beobachtet seine Pferde auf der Weide oder unter dem Sattel. Auch Hündin Gin, Jan Künsters sanfter, weißer Schatten, ist dann mit von der Partie auf langen Spaziergängen. Seiner Frau Milca und ihm ist die artgerechte Haltung der Pferde eine Herzensangelegenheit. „Wir finden es schade, dass viele Turnierpferde nie richtig herauskommen. Dabei zeigen ja Reiterinnen wie Ingrid Klimke und Uta Gräf, dass das durchaus

geht und sind auch mit ihrer Art der Ausbildung Vorbilder ." Das talentierte Dressurpferd v. Don Vino-Brentano das Tochter Tiffany reitet, darf wie alle Pferde der Künsters täglich auf der Weide.
Die Künster-Kinder Moritz (39), Dino (29) und Tiffany (23), deren Vornamen-Kürzel der Firma Edition Modity ihren Namen gegeben haben, sind alle pferdebegeistert. Die drei arbeiten ganz oder teilweise im Familienunternehmen mit. Sieben Mitarbeiter kümmern sich in Bonn hauptsächlich um die Druckvorstufe, die Verpackung und den Versand der Bücher, Kalender, Grafiken und Kunstdrucke. Gerade kurz vor Weihnachten herrscht hier rege Betriebsamkeit – bis zu 25 Mitarbeiter kümmern sind dann im Einsatz. Seit Februar 2013 hat Jan Künster auch eine Galerie in der Kölner Altstadt, in der alle seine Schaffensbereiche – Köln, Bonn, Küchenclowns, Golf, Pferde und Animals – Kunden aus der ganzen Welt begeistern.

Malen mit Musik

Die meiste Zeit arbeitet er aber kreativ in Bonn und findet, dass der Tag eigentlich viel zu kurz ist, um alle seine Ideen umzusetzen. „Wenn er im Urlaub mal ein paar Tage keinen Stift oder Pinsel in der Hand hat, wird er schon ein bisschen unwirsch", berichtet seine Frau Milca. Am liebsten malt und zeichnet Jan Künster bei Musik. Je nach Stimmung kann das Heavy Metal, eine Oper oder die orchestrale Filmmusik sein. Dabei benutzt er nur seinen alten Aquarellfarbkasten mit sieben Farben, die gemischt werden. Für feine Linien nimmt Jan Künster Polychromos Künstlerfarbstifte. Das Geniale: Die meisten Pferdebilder malt er einfach frei aus dem Kopf. Es sei denn, ein Kunde möchte ein bestimmtes Pferd verewigt haben. „Da kommt es dann schon auf die Charakteristika dieses Pferdes an, und ich nutze Fotovorlagen. Für ein großes Acrylbild, wie das der Schimmelhengste, die neben seinem Schreibtisch im Mondlicht aus dem Meer galoppieren, brauchte er über drei Monate. Bis zu 14 Schichten Acrylfarbe liegen hier übereinander
Etwa 4.000 Bilder hat Jan Künster in seinem Leben bisher gemalt. Schon als ganz kleiner Junge war er fasziniert von den Straßenmalern und den Werken der alten holländischen Meister in Amsterdam, wo er viel Zeit bei seiner holländischen Großmutter verbrachte. Und wie war das jetzt genau mit der schlechten Kunst-Note? „Mein erster Kunstlehrer in der Grundschule gab mir eine Fünf, weil er glaubte, dass meine Eltern oder Geschwister die Zeichnungen anfertigten, die ich in die Schule mitbrachte. Deswegen wurden meine Eltern sogar zu einem Gespräch zitiert", erinnert sich Jan Künster. Mit über 90 Jahren rief der ehemalige Lehrer bei ihm an und sagte: „Ich glaube, sie sind mein berühmtester Schüler." An die schlechte Note konnte er sich aber nicht mehr erinnern.

Abzeichen im Künster-Stil

Seine Karriere als Freier Maler ging so richtig erst 1983 los, als der Rheinländer begann, Pferde in Bewegung zu zeichnen. Anlässlich der Oldenburger Auktion sollte es eine kleine Ausstellung mit 20 Bildern geben. Kaum hatte er die Aquarelle ausgepackt und auf sein Autodach gelegt, kaufte ein junger Zahnarzt ihm alle Bilder auf einen Schlag ab. Zur Auktion wurden sie allerdings noch aufgehängt, um zu schauen, wie sie bei den anderen Pferdeleuten so ankamen. Kurz gesagt: Die Bilder schlugen ein wie eine Bombe. Reiter wie Gina Capellmann-Lütkemeier, Klaus Böckmann und Uli Kasselmann waren begeistert. Durch diese Kontakte eröffneten sich für Jan Künster ganz neue Perspektiven. Heute verkauft er seine Originale weltweit an das Who is Who der Pferdeszene in alle Kontinente. Pferde von Jan Künster traben durch Villen und Schlösser in China, Russland und den USA. Aber egal ob Öl-Milliardär und Rennstall-Besitzer oder der ganz normale Kunde von nebenan – alle Gäste werden mit der gleichen Herzlichkeit im Hause Künster empfangen, denn der persönliche Kontakt ist dem Ehepaar besonders wichtig. Zu den neuesten Projekten gehören auch die neuen Reitabzeichen der FN. Denn wer, wenn nicht Jan Künster, könnte den Abzeichen sowohl das gewisse Etwas als auch den hohem Wiedererkennungswert verleihen? In jedem Reit-, Fahr-, Voltigier oder Longier-Abzeichen, das ihr ab Januar 2014 absolvieren könnt, steckt also ein echter Künster drin. Ganz typisch für die Künsters: Die Entwürfe haben sie so zur Verfügung gestellt. Wichtig war ihnen nur, dass alle Abzeichen vom Voltigierer mit der geturnten Fahne bis zum Zweispänner eine Handschrift, oder besser gesagt einen Pinselstrich tragen. Und das ist perfekt gelungen. Übrigens läuft noch bis zum 31. Dezember der elfte Young PM Malwettbewerb, den Jan und Milca Künster wie immer großzügig mit tollen Preisen unterstützen (siehe auch www.pferd-aktuell.de unter Young PM/ Malwettbewerb). Beide nehmen sich gerne die Zeit, die Kunstwerke der Nachwuchspferdemaler zu sichten und die Siegerbilder zu küren. „Einige Kinder haben richtig viel Talent. Es sind zum Beispiel Geschwister dabei, die bereits seit einigen Jahren mitmachen. Darüber freuen wir uns besonders".

Tina Pantel

Im Zentrum der Schaffenskraft: Jan Künster stellt gerade ein Auftragsbild fertig.

v.l.: Moritz, Milca und Jan Künster mit Hündin Gin.

Infos: www.jan-kuenster.com

Vier Rallye-Teilnehmerinnen freuen sich über die Preisauswahl.

Pferd & Jagd 2013: Rasante Rallye und tolle MiMaMo-Show

Über 50 Pferdefans haben auf der Messe Pferd & Jagd 2013 am Samstag bei unserer Young PM-Rallye in Halle 26 mitgemacht. Die Gewinner des letzten Young PM-Quiz erlebten eine atemberaubende Kinder-Pferdeshow MiMaMo mit Einhörnern, Feuerpferden und einer großen Barock-Quadrille.

Start- und Ziel unserer Rallye für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren war der Stand des FN*verlags* und der PM in Halle 26. Mit einem grünen Rallye-Zettel in der Hand galt es, rund um unseren Stand verschiedene Aussteller-Stände ausfindig zu machen und Fragen zu beantworten. Pfiffige Kids fanden schnell heraus, welche DVD von pferdia TV sie suchen mussten und was für Futtersorten am Nachbarstand zu finden waren. Ins Grübeln kamen die jungen Messebesucher bei unserer Frage nach einer deutschen, französischen und spanischen Pferderasse? Hannoveraner, Camarguepferd und Andalusier waren die meist genannten Antworten. Hättet ihr es gewusst? Wer alle Aufgaben gelöst hatte, konnte sich sofort seinen Lieblingspreis aussuchen: Handyanhänger, Leckerliebeutel, Tassen, die man mit Kreide beschreiben konnte, Schutzengel-Pferde aus Plüsch und spannende Pferderomane und Sachbücher aus dem FN*verlag*. Am Sonntag gab es extra für die jüngsten Messebesucher zwei Vorstellungen der Kinder-Pferdeshow MiMaMo. Anderthalb Stunden konnte man in die Pferde-Showwelt eintauchen. Mit dabei waren tierische Helden sowie kleine und große Reitstars.

Kinder-Pferdeshow MiMaMo

Fotos: Tina Pantel

Young PM-Quiz **Januar 2014**

Zur Vorbereitung auf die Prüfungen der neuen Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde hat die FN das Buch **„Meine ersten Reitabzeichen – so klappt die Prüfung“** herausgebracht. Es ist im FN*verlag* erschienen und kostet 12,90 Euro. Das Buch enthält alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Wer eines der Bücher gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 9. Januar 2014 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz Januar“, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Wieviele neue Reitabzeichen gibt es ab Januar 2014?
- a) 12 ..... TRE
- b) 10 ..... ABZ
- c) 6 ..... HUF

2. Wie heißt der Pferdemaler, der die Abzeichenmotive entworfen hat?
- a) Klaus Philipp ..... KRE
- b) Jens Künstler ..... NTO
- c) Jan Künster ..... EIC

3. Direkt hinter sich haben Pferde einen Bereich, in dem sie gar nichts sehen können. Wie nennt man diesen Bereich?
- a) Toter Winkel ..... HEN
- c) Eingeschränkter Winkel ..... GER
- b) View-Zone ..... LEN

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz 11/12.2013 (Lösung: WALLACH)

M. Richard, Weinbach; A. Siedz, Hannover; R. Brüggemann, Hagen; Y. Robinson, Winsen; K. Rauber, Lahnau, K. Voss, Wolfsburg; J. Plass, Steinheim. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum pm-forum
Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois /Co,
Freiherr-von-Langen-Str. 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Jill-Anna Offermann,
Freiherr-von-Langen-Str. 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Str. 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 2/14: 9. Jamuar 2014.

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Kolik-OP
bis
5.000 EUR

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:

Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie ein kostenfreies Internet-Konto der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zum Jahrbuch Online Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

- weltweit kostenfrei Geld abheben
- vergünstigt ausgewählte Reitsportveranstaltungen, Messen oder Kongresse besuchen
- von hohen Zinsen profitieren

Jetzt das Internet-Konto eröffnen unter www.DKB.de/fn

FN®

DKB Deutsche Kreditbank AG